TV TOTAL

VEREINSZEITSCHRIFT Mai 2009

1 | 09

1. STAMMHEIM-Tag

Unsere „Hip-Hop-Mädels“ bei ihrem Auftritt am Freihofplatz

TV-Legenden
Mitglieder, die man kennen sollte

Volleyballturnier
Elf Mannschaften aus fast allen Abteilungen

TT-Abteilung im Knast
Abteilungsspitze besichtigt JVA

Turnverein Stammheim 1895 e.V.
GEMEINNÜTZIGER SPORTVEREIN

Getränke
SAAM

70439 Stuttgart-Stammheim · Am Wammesknopf 23
Telefon (0711) 9 80 73 01-0 / 80 88 21 · Fax (0711) 80 72 53 | www.getraenke-saam.de

JOSEF BECKER KG
SEIT 1950 FENSTERBAU

HOLZ UND KUNSTSTOFF RENOVIERUNGEN UND NEUBAU
HAUSTÜREN SCHIEBETÜRELEMENTE REPARATUREN

STUTTGART-STAMMHEIM, KORNWESTHEIMER STR. 14 TEL. 0711/80 16 84 · FAX 0711/80 23 76

pfister
Heizung ▪ Sanitär
Regenerative Energien
Am Wammesknopf 32
70439 S-Stammheim
Tel. 07 11 · 80 28 23
Fax 07 11 - 80 24 96
info@sanitaer-pfister.de
www.sanitaer-pfister.de

Friedhofsgärtnerei
Conrad Bauer
Senefelderstraße 31
70176 Stuttgart
- Wohnung in Stammheim
- Gärtnerei in Zuffenhausen

Grabpflege – Trauerdekorationen
Pragfriedhof, Friedhöfe Stammheim und Zuffenhausen
Dauergrabpflege
ab sofort oder als Vorsorge
Lieferung von Kränzen
zu allen Stuttgarter Friedhöfen
Tel. (0711) 257 257 6 Fax (0711) 257 283 5

TV TOTAL 1 / 2009

VORSTAND
STAMMHEIMER FRÜHLING
Ein Tag der Stammheimer für Stammheim 5
TV TOTAL - REDAKTION INTERN
Dieter Brinker gestaltet sein letztes TV TOTAL 6
UNTERWEGS MIT DEM OTTOBUS
Unser TV-Mitglied Otto Schuler ist tot 7

GESCHÄFTSSTELLE
NEUES UND BEKANNTES
Für unsere Mitglieder 8

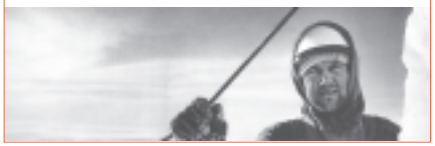
TURNEN
BEENGTE PLATZVERHÄLTNISSE
Sommerfest war erst im Herbst 10

TANZSPORT
LUST, LIEBE, LEIDENSCHAFT
Tanzen macht Spass und hält fit 12

TENNIS
NEUAUFBAU
Abteilung verliert Boden unter den Füßen 13

TISCHTENNIS
WIR BLEIBEN EHRLICH!
Führung der Tischtennisabteilung im Knast 20

TV-LEGENDEN
TV-LEGENDEN
Mitglieder die man kennen sollte
Heute: Günter und Margret Schnaidt 23



KALENDER
ALLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
Wann und wo man teilnehmen kann 27
ÜBUNGSZEITEN
Was, Wer, Wann, Wo 28

HANDBALL
BITTERE PILLE FÜR MÄNNER 1
Erfolgreiche Saison für A und B männlich 31

STAMMHEIM-TAG
1. STAMMHEIM-AKTIV-TAG
TV ganz vorne mit dabei 36

OUTDOOR SPORT
AUSGEZEICHNETER LAUFTREFF
Lauftreff erhält zum dritten Mal Zertifikat 38

FAUSTBALL
TOP-EVENT IM STUTTGARTER NORDEN
Stammheim erstmals bei Hallen-DM dabei 45
FÖRDERVEREIN FAUSTBALL
Offener Brief an die TV-Mitglieder 51

ZU GUTER LETZT
ICH SPRACH MIT DEM TV...
Gedanken zu einer „Zukunftswerkstatt“ 52

Ansprechpartner, Impressum 54

STAMMHEIMER FRÜHLING

Ein Tag der Stammheimer für Stammheim

AM 29. MÄRZ 2009 PRÄSENTIERTE SICH DER TV AM ERSTEN STAMMHEIMTAG IN BESTFORM. BEI DER VEREINSHAUPTVERSAMMLUNG IM JANUAR BLICKTE MAN AUF DAS VERGANGENE VEREINSJAHR ZURÜCK, AUSBLICKE UND ZIELE WURDEN BEI QUO VADIS, DEM ZUKUNFTSPROJEKT DES TV, DISKUTIERT.

Ein Tag der Stammheimer für Stammheim sollte er werden, der erste Stammheimtag am 29.3.2009. Und man kann sagen, die Premiere ist gelungen, auch dank des starken Engagements des TV. Der ganze Ort war auf den Beinen, als am letzten Märzsonntag alle unter der Aktionsgemeinschaft „Stammheim AKTIV“ zusammengeschlossenen Gewerbetreibenden, Vereine und Institutionen Stammheims zwischen Freihofplatz und Jugendhaus zeigten, was unser

Stadtbezirk zu bieten hat – der Stadtbahnbaustelle und der allgemeinen wirtschaftlich schwierigen Situation zum Trotz.

Der TV war auf der Bühne des Freihofplatzes mit gleich vier Gruppen vertreten, außerdem wurden an einem Info- und Mitmachstand verschiedene TV-Sportangebote präsentiert. Den mehreren hundert Zuschauern und den TVlern hat’s Spaß gemacht!

Bereits am 29. Januar fand in der T.u.V.-Halle die alljährliche Vereinshauptversammlung statt, geleitet von Vorstand Martin Reißner. Folgendes ist hieraus zu berichten:

- Der TV hat über 1.400 Mitglieder, gegenüber 2007 bedeutet das einen leichten Zuwachs. Der Kinder- und Jugendanteil ist mit ca. 40% unverändert hoch.
- Es gibt eine neue Kinderturngruppe für 4-5 Jährige, eine Kinderyogagruppe „Vom Zappelphilipp zum aufmerksamen Kind“ als Kooperation Schule-Verein ist in Planung.
- Unsere Angebote im Bereich Gesundheitssport sind weiter sehr gefragt und oft schnell ausgebucht.
- Daniela Scala ist seit 2008 neue Abteilungsleiterin Handball, Martina Schwarz konnte für die Leitung der Jugendabteilung gewonnen werden; wir wünschen viel Erfolg in der Aufgabe!
- Die Handball B-Jugend gewann ihr Bundesligavorspiel in der Hamburger Colourline-Arena gegen die Mannschaft des Hamburger SV klar mit 39:29; Glückwunsch!
- Die Abteilung Outdoorsport meldet Vollzug bezüglich des ersten „*“ für den Ausbau des Hauses in Gargellen und verspricht, dass bereits am zweiten „*“ gearbeitet wird; wir sind gespannt!

- Ein Jubilar für 50-jährige, vier für 40 Jahre und zehn für 25 Jahre Mitgliedschaft im TV Stammheim konnten geehrt werden. Vielen Dank an die Jubilare für die Treue zum Verein!
- Der TV war in 2008 - vor allem dank der Faustball-EM - so stark und positiv wie noch nie zuvor in regionalen und überregionalen Printmedien und sogar im Fernsehen vertreten; der TV Stammheim ist eine starke Marke!
- Die Faustball-Bundesligamannschaft der Herren hat sich erstmals für die Deutsche Meisterschaftsendrunde qualifiziert und gehört somit zu den fünf besten Mannschaften in Deutschland; nur die im März nach Calw zur DM mitgereiste Fangruppe konnte dies

noch toppen: Die Stammheimer Fans haben sich optisch und akustisch den DM-Titel verdient!

- Rüdiger Stockert als 2. Vorsitzender, Günter Hölz als Kassier und Horst Weinmann als Beisitzer wurden einstimmig für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.
- Ausblick: In 2009 soll wieder ein Kleinkunstabend stattfinden, Termin folgt. Elvira Klein nimmt gerne Meldungen für Aufführungen entgegen!

Am 21. März trafen sich in unserem Studio ca. 25 TV-Funktionäre und weitere Interessierte, um gemeinsam an unserem Zukunftsprojekt für den TV Stammheim „Quo Vadis“ weiterzuarbeiten. Zunächst wurden – die sicherlich guten - vorhandenen Rahmenbedingungen des TV beleuchtet und grundsätzliche Zielsetzungen erarbeitet. Denn, das wissen wir: Stillstand bedeutet Rückschritt. So wurde in mehreren Kleingruppen über Themen wie Sportflächenangebot, Übungsleiternachwuchs, Öffentlichkeitsarbeit und weiteres diskutiert und erste Ansätze entwickelt, wo der TV Stammheim im Blick auf die Herausforderungen der Zukunft noch besser werden kann und will. In den nächsten Monaten wollen wir bei regelmäßigen „Stammtischen“ Ansätze und Ideen weiter vertiefen. Über weitere interessierte Teilnehmer würden wir uns sehr freuen. Denn: gemeinsam sind wir stärker!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen und sportlichen Sommer hier, bei unserem TV Stammheim.

Ihr

Martin Reißner
und Rüdiger Stockert

TV TOTAL - REDAKTION INTERN

Dieter Brinker gestaltet sein letztes TV TOTAL

NACH ÜBER 15 JAHREN UND 32 AUSGABEN GIBT DIETER BRINKER "SEIN" TV TOTAL UND SEINEN JOB ALS LAYOUTER IN NEUE HÄNDE. ER HAT UNSERER VEREINSZEITSCHRIFT ÜBER DIE JAHRE EIN GESICHT GEGEBEN UND DIESE STÄNDIG WEITERENTWICKELT

Viele Leute braucht man, bis eine Zeitung eine Zeitung ist. Dem Layouter kommt dabei eine besonders wichtige Aufgabe zu: Er gestaltet das Blatt optisch, angefangen bei der Schriftart, über den Spaltenaufbau, Bild und Textaufteilung, Inhaltsangabe bis hin zu den Überschriftsblöcken und der Platzierung der Anzeigen; der Layouter verleiht der Zeitung also ihr äußeres Erscheinungsbild, ihr Gesicht. Das hat Dieter Brinker für unser TV TOTAL über 15 Jahre mit viel Kreativität und Geschick gemacht, und das, obwohl sein Gesicht nur die wenigsten kannten oder kennen. Er arbeitete stets bescheiden und unauffällig, aber effektiv im Hintergrund. Ständig behielt er dabei die Entwicklung der Printmedien im Auge und sorgte dafür, dass das TV TOTAL auf dem Stand der Zeit ist. Quasi nebenbei erfand er damals auch den neuen Titel: TV TOTAL.

Beruflich stark eingespannt, avisierte Dieter uns bereits vor über einem Jahr, dass er das Amt gerne abgeben möchte: Ende 2008, so mit 30 Ausgaben TV TOTAL, wären doch ein schönes Ziel. Nun, hier haben wir Dieter allerdings mit der Faustball-EM und der damit verbundenen Sonderausgabe einen Strich durch die Rechnung gemacht; mit nur 30 Ausgaben, das war klar, würde es nun nichts mehr werden. Er quittierte uns diesen Streich jedoch auf seine typische Art, indem er das TV TOTAL EM EXTRA als bisher schönstes Heft gestaltete und sich darüber hinaus auch noch bereit erklärte, für eine weitere Ausgabe in 2009 das Layout zu gestalten.

Lieber Dieter! Wir hoffen, Du bleibst uns als aufmerksamer - und gerne kritischer - Leser des TV TOTAL erhalten. Für Deine jahrelange tolle Arbeit und Treue zum TV TOTAL wollen wir Dir hiermit unsere Anerkennung und allerbesten Dank aussprechen!

Im Namen für den Vorstand und den TV Stammheim
Rüdiger Stockert

UNTERWEGS MIT DEM OTTOBUS

Unser TV-Mitglied Otto Schuler ist tot

MAG DAS LEBEN EINES MENSCHEN NICHT LÄNGER GEDAUERT HABEN ALS EIN MORGENROT, ODER BIS DIE SONNE AM HÖCHSTEN STAND, ODER MAG ES GEWESEN SEIN WIE EIN SCHÖNER, LANGER SOMMERTAG ... ES BLEIBEN ERINNERUNGEN. UND DIESE SIND EIN GESCHENK DER VERGANGENHEIT AN UNS, KLEINE KOSTBARKEITEN.

Erinnert ihr euch an die Zeit, als die Outdoorabteilung noch – nein nicht Ski- und Radabteilung – nur die Skiabteilung war? Damals war unser Otto noch Busfahrer bei der DB und fuhr uns nicht nur zu den Vereinsmeisterschaften, wo er selbst mit Hans Reißner und Ludwig Habereder um den Sieg in seiner Altersklasse kämpfte, nein, zu vielen unzähligen Skiausfahrten begleitete er uns.

Unser Otto mochte Kinder und die Kinder liebten ihn.

Aber warum nur im Winter unterwegs sein? Otto überraschte uns mit der Idee, Städtefahrten zu machen und er organisierte diese für uns und brachte uns Städte in Europa näher. Immer mit Krawatte korrekt gekleidet, führte er uns sicher überall hin, auch wenn die Reiseleiterin in Paris ihn mit französischem Charme aufforderte bei Rot weiterzufahren, oder Thomas Gühring ihn in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) in eine Sackgasse lotste, wo er auf einem Wochenmarkt wenden musste. Mit seinem herzhaften Lachen, jederzeit einen Witz auf den Lippen, vergaß er nie, uns auf die Sehenswürdigkeiten aufmerksam zu machen. Sieht die Burg Munot bei Schaffhausen nicht aus wie die Esslinger Burg?

Er mochte Kinder und die Kinder liebten ihn und suchten immer seine Nähe, weil er so viel Spaß mit ihnen machte. Auf seinem Schoß wurden viele Kinder zu Busfahrern, bevor die Fahrt losging. Der kleine Daniel gehörte dazu und als er zu Hause von der Oma gefragt wurde, ob der Herr Schuler gefahren sei, schüttelte dieser kräftig den Kopf und sagte: Nö, unser Otto!

Nachdem er von der DB in Rente geschickt wurde, fuhr uns Otto Schuler immer noch, jetzt jedoch mit Bieg-Tours, die heute noch der Partner des TV sind.

Eine seiner letzten Fahrten führte uns nach Val Thorens. 7 Tage Sonne und jeden Tag saßen wir vor der letzten Abfahrt auf der Hüttenterrasse zum Aprés-Ski. Am 4. Tag, ab geht es ins Tal, fehlten plötzlich die Ski von Otto. Nirgends waren sie zu finden. Kein Gast mehr oben, nur noch wir – die Ski sind weg, nur ein fremdes Paar stand noch da. Meldung bei der Polizei. Am nächsten Tag, ein Anruf, seine Ski waren gefunden. Was war passiert? Otto hatte beim Aussteigen aus der Gondel die Ski verwechselt, bemerkte es nicht, weil er erzählt und gelacht hat und witzigerweise passten diese. Er fuhr bis zu der letzten Hütte, stellte die verwechselten Ski ab und konnte somit seine eigenen nicht finden. Der andere Skifahrer hatte sofort bemerkt, dass seine Ski fehlten und suchte schon an der Station, aber da waren seine schon weg. Jeder bekam seine eigenen wieder, aber wir haben noch lange gelacht über diesen „Diebstahl“.

Ja, unser Otto war ein Genussmensch und wir haben mit ihm viel erlebt – in den letzten Jahren zog er sich immer mehr zurück. 2005 ereilte ihn ein großer Schicksalsschlag, sein einziger Sohn starb plötzlich. Daran zerbrach seine Frau, die gesundheitlich schon lange Jahre nicht auf der Höhe war. Sie starb 2007 und Otto war allein und wurde selbst krank.

Im März ist unser Otto gestorben, in aller Stille, ganz seinem Wunsch entsprechend, hat er seinen Abschied gemacht.

Regina Nacke ■

NEUES UND BEKANNTES

Für unsere Mitglieder

DIE GESCHÄFTSSTELLE HAT FÜR SIE - AUSSER IN DEN SCHULFERIEN - AM MONTAG JEWEILS VON 17 BIS 19 UHR GEÖFFNET. INFOS ZUM TV STAMMHEIM FINDEN SIE AUCH IM INTERNET AUF UNSERER HOMEPAGE UND NACHRICHTEN KÖNNEN SIE UNS AUCH PER EMAIL ZUKOMMEN LASSEN.

Familiencard

Haben Sie sich schon den Vereinsbeitrag über die FamilienCard zurückerstatten lassen? Wenn nicht, wenden Sie sich mit Ihrer Karte an das Bürgerbüro in Stammheim. Bitte beachten Sie, dass lt. Auskunft des Sozialamts je nach Höhe des Beitrags bis zu 90 Euro von der Karte abgebucht werden können.

Bodenversiegelung in der alten Halle

Im Anschluss an das Waldheim wird der Boden in der alten Turnhalle (mehrfach) versiegelt. Aus diesem Grund kann die Halle während der Sommerferien nicht betreten werden.

Geschäftsführer
Gerd Borchardt

Usedomstr. 64,
70439 Stuttgart

Telefon 86 04 52 89

Veränderungen

Bitte melden Sie persönliche Veränderungen (Umzug, Telefon, eMail, Bankverbindung etc.) auch an die Geschäftsstelle des TV. Vielen Dank!

Kündigungen im TV ...

… müssen bis zum 31.12. eines Jahres schriftlich bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Dies gilt auch für Kündigungen in den Abteilungen.

Wahlen (1)

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder des Vorstandes in ihren Ämtern bestätigt:

2. Vorstand: Rüdiger Stockert
3. Vorstand: Regina Nacke
Kassier: Günter Hölz
1. Beisitzer: Horst Weinmann

Wahlen (2)

Bei der letzten Jugendhauptversammlung wurde Martina Schwarz als neue Jugendleiterin gewählt. Sie übernimmt das Amt von Daniel Nacke, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand. Wir bedanken uns bei Daniel für seine geleistete Arbeit und wünschen Martina viel Spaß und Erfolg in ihrem neuen Amt.

GESCHÄFTSSTELLE
Solitudeallee 162,
70439 Stuttgart
Telefon 80 45 89
Fax 8 07 03 99

Konto 57 927 006
BLZ 600 903 00
Volksbank Zuffenhausen

www.tv-stammheim.de
info@tv-stammheim.de

Montag 17:00 - 19:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Mitglieder

Mitgliederstand zum 1. 4. 2009:
Hauptverein 1.407
Die einzelnen Abteilungen haben folgende Mitgliederzahlen:

Turnabteilung..... 839
Outdoor Sport..... 365
Handball.....131
Faustball.....213
Tennis.....78
Tischtennis.....85
Tanzsport.....68

Verstorben

Seit der letzten Ausgabe sind leider einige Mitglieder verstorben:

- Herr Werner Dettling (Outdoor Sport, Tanzsport)
- Frau Edith Fahlberg (Turnen)
- Herr Günter Schendel (Outdoor Sport, Schriftführer Tanzsport)
- Herr Otto Schuler (Outdoor Sport – unser legendärer Busfahrer)

Unser Mitgefühl gilt den Verwandten und Freunden. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

eMail-Adresse des TV

Haben Sie Fragen oder Infos an die Geschäftsstelle? Dann nutzen Sie doch auch unsere Kontaktadresse:

Info@TV-Stammheim.de

MODEHAUS SCHWEIZER
Jeans Fashion
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Münchinger Straße 12 Stammheim 80 13 38

Waldheim

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, das Waldheim wieder während der ersten beiden Sommerferienwochen in unseren Räumen begrüßen zu dürfen. 120 Kinder finden dort tagsüber eine Heimat, wo sie ein umfangreiches Ferienprogramm erleben können.

Um sowohl den Anforderungen der Waldheim-Betreuer, die in dieser Zeit eine enorme Verantwortung tragen, als auch denen unserer TV-Mitglieder gerecht zu werden, wurden im Vorfeld folgende Regeln vereinbart:

- Die Hallen, Studio, Rasenplatz und Umkleiden sind in der Zeit vom 30.7. bis 15.8.09 für das Waldheim reserviert.
- Der Rasenplatz, die Boulebahn und die äußere Damenumkleide und -dusche stehen uns ab 18.45 Uhr zur Verfügung (freitags nur bis 21.30 Uhr). Die äußere Damenumkleide befindet sich im Garagenanbau. Der Zugang erfolgt ausschließlich über die Terrasse (entlang der Boulebahn).
- Ausschließlich in der äußeren Damenumkleide können ab 18.45 Uhr auch die Läufer/Walker/Radler eine Toilette benutzen.
- Der gesamte Gaststätten- und Küchenbereich einschließlich der Toiletten am Haupteingang darf aufgrund Hygienevorschriften in der Waldheimzeit ausschließlich durch die Waldheim-Betreuer genutzt werden und ist daher für TV-Mitglieder nicht zugänglich.

Diese Regelungen kommen beiden Seiten entgegen, daher bitten wir alle unsere Mitglieder, sich an diese Regelungen zu halten. ■

Kein Beschlagen vor den Augen mit Sehhilfen, die für Sport und Freizeit taugen!
Mit dieser Annonce erhalten Sie einen kostenlosen Sehtest
4 Wochen Austausch-Contactlinsen
6er Box nur • 29,--
Pflegemittel dazu ab • 6,95 (360 ml)
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 8.30 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr
optik hoffmann
Brillen und Contactlinsen
NEU www.optik-heikehoffmann.de
70439 Stuttgart (Stammheim)
Freihofstraße 49
Tel. 0711 / 80 15 60
Jetzt auch in Möglingen
Rathausplatz 8

BEENGTE PLATZVERHÄLTNISSE

Sommerfest war erst im Herbst

KÄSTEN, RINGE, SCHWEBEBALKEN, MINITRAMPOLIN, MATTEN ... ALLES KAM ZUM EINSATZ, WAS BEI DEN BEENGTEN PLATZVERHÄLTNISSEN AUF DER BÜHNE NICHT GANZ EINFACH WAR. IN EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PROGRAMM ZEIGTEN DIE KINDER EIN WENIG VON DEM, WAS SIE DAS GANZE JAHR ÜBER MIT IHREN ÜBUNGSLEITERN PRAKTIZIEREN.

Wie bereits berichtet, wurde das traditionelle Kinderfest letztes Jahr auf den Herbst verlegt, da mit der Faustball- Europameisterschaft im Sommer ohnehin genug geboten war.

Am 16.11. war es dann soweit. Die alte Halle war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt mit Kindern, Eltern und sonstigen Gästen. Schon der Einmarsch der Teilnehmer, der herbstgerecht mit gelben, grünen und roten Bändern, Tüchern und Luftballons stattfand, war ein toller Auftakt und schuf gleich eine begeisterte Stimmung, die sich bei den gemeinsamen Tänzen zum Aufwärmen weiter fortsetzte.

Dann kam die große Überraschung: Stammi, unser neues Maskottchen, erschien zur Freude aller Kinder und gesellte sich zu ihnen auf die Bühne, um mit ihnen zu tanzen. Manche wollten ihn vor Begeisterung gar nicht mehr loslassen.

Doch nun begann das eigentliche Programm:

Die Pampersrocker „rockten“ mit Gitarre und Bobbycars über die Bühne. Die Eltern-Kind-Gruppe erweckte Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer in vielfacher Ausführung zum Leben und kletterte auf der „Emma“ herum. Die Vorschulkinder zeigten, wie gut sie schon an Geräten turnen können, was von den älteren Mädchen und Jungen in vielfältiger Form übernommen und verfeinert wurde. Kästen, Ringe, Schwebebalken, Minitrampolin, Matten … alles kam zum Einsatz, was bei den beengten Platzverhältnissen auf der Bühne nicht ganz einfach war. Aber unser Geräteteam schaffte es auch hier – genauso wie sonst auf dem Sportplatz – den Umbau in Rekordzeit zu bewerkstelligen.

Es war ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm, in dem die Kinder ein wenig von dem zeigen konnten, was sie das ganze Jahr über mit ihren Übungsleitern praktizieren und üben.

Als dann zu den Abschlußtänzen auch Stammi nochmals dazukam und mithüpfte, klatschte, stampfte …, ging für die Kinder und hoffentlich auch für die zahlreichen Zuschauer ein vergnüglicher Nachmittag seinem Ende entgegen. Dass den Gästen die Zeit nicht zu lang wurde, dazu hat neben den tollen Vorführungen, auch das bombastische Kuchenbuffet beigetragen, das von den Eltern gespendet worden war. Allen Beteiligten und Helfern deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns schon auf das nächste Kinderfest, das dieses Mal wieder im Sommer, und zwar am 26.7., auf dem Sportplatz stattfindet und laden alle schon heute dazu herzlich ein.

Gabi Oberkersch

Volleyball im TV Stammheim

… wird gerne gespielt. Mittwochs nach der Skigymnastik und freitags nach dem „Jedermann“- Turnen in der Turnhalle. Jung und Alt spielen da zusammen Freizeitvolleyball, ohne Leistungsdruck, auf Freizeitniveau. Aber immer mit viel Einsatz und trotzdem viel Spaß.

Einmal im Jahr aber, wenn die Turnabteilung zu ihrem Turnier ruft, entdecken viele Sportler aus dem TV ihr schlummerndes Talent zum Volleyball und sind mit viel Gaudi gemeinsam in der Sporthalle am Werk. So auch dieses Jahr Ende März wieder.

Elf Mannschaften mit Sportlern aus fast allen Abteilungen waren gekommen und die Halle sah auch viele Zuschauer auf den Rängen. Da spielten dann die Mannschaften aus der Tennisabteilung gegen die Mannschaft Ping Pong, die Handballer (nicht fix und foxy, sondern quicklebendig!) gegen die Jedermänner, Outddoor-Youngsters gegen Förderverein (Faustball)-Gelblinge (nicht –füssler!), buntgemischt gegen spassbetont …

Daneben waren die Küche und der Keller reicht bestückt, gute Feen servierten zauberhafte Kuchen, Maultaschen brauchte man nicht groß feilhalten, schwarz war der Kaffee, schäumend das Bier. Reichlich gab es von allem zwischen 10 und 16 Uhr. Jeder schwätzte und flachste mit jedem, die Bälle brachten Tempo in das Ganze und die Schiedsrichter mußten nicht um ihr Leben fürchten.

Gewinnen, verlieren, wieder antreten, neuer Gegner, Pause … es war einfach herrlich, für alle, die dabei waren, ein sportliches TV-Familienfest eben. Da war es nur noch das Tüpfelchen auf dem I, dass man die JVA (Mannschaft der Justizvollzugsanstalt, abonnierter Dauersieger) auch diesmal natürlich gewinnen ließ; Rotwein glaube ich. Und die TVler: Die hatten wieder einmal ihren Spaß am Volleyball und die Freude, über alle Abteilungsgrenzen hinweg ihre Gemeinsamkeit zu erleben! Es war einfach schön! Danke den Buchners und der Turnabteilung!

Herwig Oberkersch

LUST, LIEBE, LEIDENSCHAFT

Tanzen macht Spass und hält fit

IN DEUTSCHLAND TANZEN SICH CA. 10 MIO. MENSCHEN ZU SCHNELLEN RHYTHMEN DIE SEELE AUS DEM LEIB. BEIM TV STAMMHEIM HALTEN ETWA 70 TÄNZER KÖRPER UND GEIST DURCH TANZEN FIT UND BIETEN FÜR JEDEN TYP DIE MÖGLICHKEIT, SPIELEND LEICHT TANZEN ZU LERNEN.

Unter dem Motto „Wellness für Körper, Geist und Seele. Tanzen verbindet. Tanzen für Jedermann, für Jung und Alt.“ startet die Tanzsportabteilung in das Jahr 2009.

Macht es wie 10 Mio. Menschen in Deutschland – TANZT, TANZT, TANZT!

Mit Lust, Liebe, Leidenschaft und vor allem Spaß. Zu schnellen Rhythmen die Seele aus dem Leib powern oder lieber zu leisen Melodien wie auf Wolken schweben. Glücksgefühle pur von den Zehen bis zum Scheitel erleben. Ganz nebenbei kommt der Kreislauf in Schwung und der Kopf wird frei. Es macht Spaß.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Wir bieten für jeden Typ und für jedes Alter ideale Möglichkeiten. In gemütlicher und angenehmer Atmosphäre spielend leicht Tanzen lernen.

Unser großer, heller und freundlicher Übungsraum mit Holzparkettboden lädt zum Tanzen unter fachlicher Leitung ein. Selbstverständlich werdet Ihr bei uns durch qualifizierte Trainer unterrichtet.

TRAUER

Leider mussten wir dieses Jahr völlig unerwartet von zwei unserer lieben Tanzsportmitglieder Abschied nehmen:

Günter Schendel
und Werner Dettling

Ihr bleibt in unserer Erinnerung.

Am besten überzeugt Ihr euch selbst von unseren vielfältigen

- Unsere Tanzstunden/ Übungsabende für euch -

Dienstag 20.30 – 22.00 Uhr
Gruppe Fortgeschrittene 2
Freitag 19.30 – 21.00 Uhr
Gruppe Fortgeschrittene 1
Freitag 21.00 – 22.30 Uhr
Gruppe Einsteiger
Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr
Kindertanzen für 4 bis 8 Jährige
Dienstag 17.45 – 18.30 Uhr

und preisgünstigen Tanzsportangeboten. Nutzt diese Möglichkeiten für euch und Eure Freunde. Bei uns lernt Ihr alle Latein- Standard- und Modetänze.

Und wir bieten mehr:
Monatliche Tanzabende für Jedermann – siehe unseren Aushang im Hallengang.

Jährliche Maiwanderung im Team mit viel Spaß.

Jährliches Sommer-Wanderwochenende in Gargellen im eigenen TV-Haus.

Informiert euch über uns und die weiteren Aktivitäten auf unserer Homepage unter:
www.tv-Stammheim.de/tanzsport
oder schaut einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf euch und wünschen viel Spass bei Rumba, Samba, Cha Cha Cha und viel Quick Quick Slow.

Ralf Eberbach

NEUAUFBAU

Abteilung verliert Boden unter den Füßen

KLEINE AUSBESSERUNGSARBEITEN SOLLTEN ES SEIN, EINE GRUNDLEGENDE ERNEUERUNG DES BODENS IN DER GASTSTUBE WURDE ES. DIE INTENSIVIERTE JUGENDARBEIT WURDE AUCH ÜBER DEN WINTER FORTGESETZT. ERFAHRENE SPIELER GABEN NICHT NUR IM SOMMER, SONDERN ERSTMALS IN DER HALLE IHR WISSEN WEITER.

Das gerade zu Ende gehende Winterhalbjahr war für die Verantwortlichen der Tennisabteilung kein ruhiges Halbjahr, im Gegenteil, es gab viel zu tun.

Das Hauptaugenmerk lag in der Sanierung des Aufenthaltsraums der Tennishütte. Wie von den meisten mit Schrecken bemerkt, gab der Boden an manchen Stellen derart nach, dass man meinen konnte, man bricht durch. Hier war unbedingt schnelle Hilfe in Form von Baumaßnahmen notwendig, um wieder einen sicheren Fußboden zu bekommen. Alles Nähere steht im Bericht Hüttensanierung.

Wie schon im letzten Heft angekündigt wurde, haben wir uns zum ersten Mal auch im Winter um die Jugendlichen gekümmert. Neben den Knaben aus der Juniorenmannschaft, die von einem ausgebildeten Trainer jeden Freitag betreut werden, haben wir jetzt auch Hallen-Training für Kinder (6-9 Jahre) eingerichtet. Und damit die Kinder nicht ganz allein auf dem Platz stehen, trainiert Chr. Holstege die Eltern zur gleichen Zeit auf dem Platz nebenan. Bevor J. Paczkowski die Kinder übernimmt, trainiert er eine gemischte Gruppe Jugendlicher (siehe Bericht Jugend im Winter).

Sie sehen, es tut sich was in Sachen Nachwuchs.

Die Plätze auf unserer Anlage sind gerichtet. Der Arbeitsdienst hat wie jedes Jahr die Plätze und das Drumherum in Ordnung gebracht, die Saison kann also beginnen.

Bei allen Helferinnen und Helfern möchte ich mich für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken.

Ansonsten wünsche ich mir, dass viele Mitglieder unsere Tennisanlage frequentieren, sei es als Aktiver, sei es auch nur als Gast.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

J. Paczkowski

Weinprobe in Uhlbach

Nach der Weinwanderung Mitte des Jahres 2008 musste zwangsläufig eine echte Weinprobe folgen. Also fanden sich am 2.12.08 um 14 Uhr die Weinkenner an der Straßenbahnhaltestelle in Stammheim zusammen, um nach Rotenberg zu

fahren. Vor dem eigentlichen Genuss wurde dann eine kurze Wanderung zum Ziel des Ausflugs, der Krone in Uhlbach, durchgeführt. Der freundliche

Empfang im Kellergewölbe der Krone vom Kellermeister überraschte uns genauso, wie der bereits dekorierte Tisch mit einem Vesper und den entsprechenden Gläsern. Vor jeder Probe erklärte uns der Kellermeister ausführlich die Weinsorte, vom Anbau bis zur Gärung, und so verging die Zeit wie im Fluge. Alle Beteiligten waren sich einig, dieser Ausflug bleibt in Erinnerung unter der Rubrik: „schön war's".

J. Paczkowski

Hüttensanierung

Eigentlich konnte man bisher, ohne an irgendeine Gefahr zu denken, in die Tennishütte gehen und sich verköstigen. Doch peu à peu trat man in immer mehr Vertiefungen im Boden, so dass die Sprüche, wann denn der erste durch den Hüttenboden bricht, immer häufiger kamen. Der Vorstand musste also handeln. Und er tat es.

Im November 2008 startete eine Arbeitsgruppe mit der Sanierung des Hüttenbodens, der, so vermutete man, durch Wasser, woher auch immer, aufgeweicht war. Man war der Ansicht, die betroffenen Stellen relativ schnell ausbessern zu können. Dazu musste erst mal die gesamte Theke und alle Sitzbänke abgebaut werden. Danach wurde das Linoleum unter der Theke entfernt und dann kam der große Schreck. Verfaultes Holz, wohin man schaute.

Von wegen Stellen ausbessern. Der Schaden war viel größer, als wir uns vorgestellt hatten. Der ganze Bereich hinter, unter und vor der Theke musste erneuert werden. Das Holz war so aufgeweicht, dass man es mit einem Löffel abtragen konnte.

Bis auf die Grundbalken wurden die Holz- und Isolierschichten, insgesamt vier Schichten, abgetragen. Dabei half der Arbeitsgruppe um den Vorstand ein Fachmann, der von Anfang an zu Rate gezogen wurde. G. Schnaidt half und unterstützte uns mit Rat und Tat wo es ging, sei es beim Zusägen der Platten und Bretter, sei es bei der Isolierung, sei es beim Wiederaufbau der Theke.

Jeden Dienstag wurde von morgens bis in den späten Nachmittag hinein geschuftet. Der Abfallberg vor der Tennishütte wurde groß und größer.

Nachdem die Isolierungs- und Bodenschichten wieder eingebaut waren ging es um die Frage, welchen Bodenbelag sollen wir verwenden. Nach langem Hin und Her entschloss man sich für einen Boden aus Laminat. Kaum beschlossen, wurde mit dem Verlegen auch schon begonnen.

Call
0711/80 35 65 for hair
Hair and Cosmetic Fashion Studio
Freihofstr. 16-18 · 70439 Stuttgart-Stammheim
Öffnungszeiten:
Dienstag + Mittwoch 9.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag + Freitag 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 16.00 Uhr

Medizinische Fußpflege
Renate Eberbach
Freihofstraße 16 - 18
70439 Stuttgart-Stammheim
Telefon (0711) 319 61 96
Telefax (0711) 98 09 20 20
Eberbach
Das Outfit Ihrer Füße!
Wir behandeln
den diabetischen Fuß, eingewachsene Nägel, Haut- und Nagelpilz, Hornhaut, Schwielen, Nagelprothetik, Schrunden, Hühneraugen und Warzen

Viele kleine Unwägbarkeiten mussten im Laufe der Sanierung bewältigt werden. So ist die Theke jetzt um ca. 15 cm niedriger als vorher, weil der untere Teil der Theke total verfault war und abgesägt werden musste. Dadurch war der Rollladen zu kurz geworden und musste verlängert werden. Dazu musste er komplett ausgebaut werden, neue Lamellen hinzugefügt und wieder eingebaut werden. Dabei hatten wir das Pech, dass uns ein Motor den Dienst versagte und neu beschafft werden musste. Auch wurden längere Führungsschienen notwendig, die beschafft und dann aufwendig nachbearbeitet werden mussten. Alu-Nasen innerhalb der Schienen mussten mühsam manuell abgefeilt werden, ehe der Rolladenkasten auf die Schienen montiert werden konnte.

Doch trotz aller Widrigkeiten wurde die Sanierung im März 2009 abgeschlossen. Allen Helfern sei an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Insbesondere der Kernmannschaft, die bis zum Schluss ausgehalten hat. Dazu gehören neben Vorstand J. Paczkowski noch H. Schnegelsberg, K. Hautzinger, H. Körner, G. Schnegelsberg, W. Knust und last but not least G. Schnaidt.

Wenn man jetzt in die Tennishütte kommt, ist man erst mal begeistert von dem neuen Wirtsraum. Doch umso krasser fällt ins Auge, dass der Flur und die Umkleideräume jetzt richtig schmuddelig aussehen. Hier werden wir nach der Sommersaison ansetzen und mit Arbeitseinsatz eine Verbesserung anstreben.

J. Paczkowski

Tennis im Winter

Wenn man von der Tennissaison spricht, geht man automatisch davon aus, dass der Sommer gemeint ist. Diese Saison dauert im Normalfall von Ende April bis September, also etwa 5 Monate. Wenn man von einem Jahr mit gewöhnlich 12 Monaten ausgeht heißt das, an 7 langen Monaten kann aufgrund der Witterung nicht im Freien gespielt werden. Diese Rechnung stimmt nicht. Gerade in der längeren Winterpause gehen die meisten, ja fast alle Tennisspieler unserer Abteilung, in die Halle. Da wir keine eigene Tennishalle besitzen, suchen sich die spielwilligen Spieler Hallen in der

näheren Umgebung und mieten sich auf eigene Kosten für eine oder mehrere Stunden Plätze. Eine der aktivsten Gruppen sind unsere Senioren. Im Sommer spielen sie jeden Dienstag und im Winter ist der Mittwoch der auserwählte Tag. Auf drei Plätzen wird in der Tennishalle in Zuffenhausen nicht nur gekämpft bis zum Umfallen, sondern man sitzt anschließend in gemütlicher Runde beim Viertele und diskutiert über Gott und die Welt.

Eine zweite Gruppe, die „jüngeren“ Senioren, spielen Montagvormittag ebenfalls in Zuffenhausen. Neben diesen Senioren haben sich einige Frauen zu einem Tennisdoppel zusammengefunden und spielen parallel zu den Senioren ihre heißen Matches aus. Auch hier sitzt man anschließend gemeinsam beim Getränk und fachsimpelt und quatscht, bis die Köpfe rauchen.

Man sieht, Tennis beschränkt sich nicht nur auf den Sommer, Tennis ist ein Sport für das ganze Jahr und für jung und alt.

J. Paczkowski

Jugend im Winter

In den letzten Jahren wurden im Sommer für Kinder und Jugendliche Trainingsmöglichkeiten eingerichtet. Erfahrene Spieler haben sich zur Verfügung gestellt und gaben jeden Mittwoch Training für Jugendliche.

Doch was machen die Kinder im Winter. Das Gelernte gerät in Vergessenheit und muss im nächsten Jahr wieder neu aufgebaut werden. Da der Verein keine eigene Tennishalle besitzt gab es für die betroffenen Jugendlichen bisher im Winter kein Training. Das ist seit diesem Jahr anders.

Erstmals seit diesem Jahr kann die Tennisabteilung Training im Winter anbieten. Jeden Mittwoch von 15.45 bis 16.30 Uhr findet in der Tennishalle von M.Stagel in Kornwestheim ein Jugendtraining statt. J.Paczkowski trainiert hier Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren kostenlos. Lediglich die Hallenmiete muss von den Jugendlichen aufgebracht werden. Dieses Angebot wurde in diesem

Winter von 4 Spielern und Spielerinnen angenommen. Regelmäßig werden die Trainingszeiten wahrgenommen und es entwickelt sich hier ein Nachwuchs, der später mal zu einer Mannschaft heranreifen kann.

Im Anschluss an die Jugendlichen trainieren die Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren. Auch dieses Angebot wird angenommen und so trainieren drei Kinder regelmäßig mit J.Paczkowski. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern können zu der Zeit Tennis spielen. Chr.Holstege betreut jeden Mittwoch auf dem Nebenplatz die Eltern und gibt sein ganzes Tenniswissen weiter.

Also aufgepasst, Eltern und Kinder können zur selben Zeit das Tennisspielen erlernen. Sie müssen sich nur trauen.

Wir freuen uns auf Sie.

J. Paczkowski

Bericht des Sportwarts

Frühjahrseröffnung mit einem Bändelesturnier für alle Stammheimer, ob jung oder älter, war am 26.4.2009 auf unserer Anlage. Wie in den letzten Jahren hat auch dieses Jahr der Wettergott wieder mitgespielt und viele Teilnehmer angelockt (jeder der kam, konnte mitspielen).

Junioren
Die Junioren werden zum letzten Mal in der Jugendklasse 2009

spielen. 2010 müssen sie dann aus Altersgründen bei den Herren spielen. Die Jugendarbeit zeigt langsam aber stetig, welch gute Jugendarbeit in den letzten Jahren in der Tennisabteilung geleistet wurde. Der Trainingsfleiß, den die Jungs zeigen, lässt Großes hoffen. Im Winterhalbjahr fand regelmäßiges Training unter dem Trainer Frank Humbert in der Tennishalle in Kornwestheim statt. Soweit ich es sehen konnte, wurde keine Trainingseinheit ausgelassen, im Gegenteil es wurden viele Trainingseinheiten zusätzlich gemacht. Somit können wir mit Spannung in die nahe Zukunft schauen und hoffen dass die Entwicklung sowie der Spaß den die Jungs an den Tag legen anhalten. Was bei uns im Moment fehlt, ist eine Mädchenmannschaft. Vielleicht gelingt es uns in Verbindung mit dem Hauptverein das Interesse für den Tennissport allgemein in der Jugend / Erwachsene beim TV wieder zu wecken, damit einige TV-Mitglieder motiviert werden, den Tennissport in ihrer Freizeit zu betreiben. Für die kommenden Verbandsspiele, die am 9.5.2009 beginnen, wünschen euch alle Tennis spielenden TV-ler viel Spaß und Erfolg.

Für alle, die Interesse haben, Tennis life zu sehen, können unsere 3 Mannschaften (Jugend, Damen 40 und Herren 60) bei den Heimspielen tatkräftig unterstützen. Die Spieltermine sind an der Tennishütte einsehbar. Der Eintritt ist natürlich frei.

Damen 40
Unsere Damen 40 spielen seit vielen Jahren mit großem Engagement in der höchsten Bezirksklasse. In den letzten Jahren wurde mehrmals der Aufstieg in die Verbandsklasse nur durch das schlechtere Satzverhältnis verfehlt. Auch nach der Auslosung 2009 werden unsere Damen wieder ein Wort mitreden bei den

Spielen um die Meisterschaft und dem Aufstieg. Interessant wird auch wieder der sportliche Vergleich mit dem SC Stammheim, wo wir schon 2008 als Sieger vom Platz gingen. Für die Saison 2009 wüschen wir den Damen viel Erfolg und auch das nötige Glück für die Verbandsspiele.

Herren 60

Neuanfang auf Bezirksebene heißt auch anknüpfen an erfolgreiche Jahre! Wobei ich mir sicher bin, wenn wir von Verletzungen und sonstigen Krankheiten verschont bleiben, spielen wir gleich um den Aufstieg mit. Schon bei der Mannschaftsmeldung wurde mir klar, dass der Gruppensieg nur über uns führt! Die Herren Gruber, Paczkowski, Schnegelsberg, Knust, Wolf, Murau, Eisele und Bömerle haben das Potential um den ersten Platz zu spielen. Den Herren 60 wünschen wir auch viel Erfolg für ihre Spiele.

Turniere 2009

Vorgesehen sind ein Doppelturnier für Herren und Damen sowie ein Mix bei genügender Teilnehmerzahl, wobei wir an verschiedene Altersstufen denken. Den genauen Termin werden wir demnächst bekannt geben. Mitmachen kann jeder Stammheimer!

Im August werden wir wieder am Rentnercup in Merklingen teilnehmen, wo wir den dritten Platz von 12 Mannschaften zu verteidigen haben. Termin steht noch nicht fest!

Ich wünsche allen Tennisspielenden viel Spaß, Sonnenschein und keine Verletzungen 2009.

Karl Hautzinger

Volleyballturnier

Wir lieben Sport. Sport jeglicher Art. Und wir möchten gewinnen. Ja, das gibt uns den richtigen Kick. Wir können es auch. Auf dem Tennisplatz haben wir es in unzähligen Matches bewiesen. Wir sind gut.

Doch letztes Jahr gab es eine kleine Delle in unserer Erfolgskurve. Ja gut, es war nicht beim Tennis, sondern beim Volleyball. Beim vereinsinternen Turnier. Wir haben zum ersten Mal mitgemacht. Aber dass wir nur Letzter geworden sind, wurmt uns schon ein bisschen. Diese Scharte musste ausgemerzt werden.

Wir haben uns also wieder zum Turnier angemeldet. Voller Tatendrang. Neue Spieler wurden in die Mannschaft eingebaut. Optimistisch rechneten wir mit einem weitaus besseren Ergebnis als im letzten Jahr. Wir haben uns ja auch verstärkt.

Gut, zum Training im Volleyball hat es wieder nicht gereicht. Na und? Wir machen das mit Einsatz und Willen gut, was uns an Technik fehlt. Doch irgendwie hatten wir vergessen, dem Ball Bescheid zu sagen. Dieser Ball hatte was gegen uns. Er flog überall hin, bloß nicht dahin, wohin wir ihn haben wollten. Beim ersten Spiel nicht, beim zweiten Spiel nicht, bei den nächsten Spielen nicht, überhaupt nicht. Dabei hatten wir gar nichts gegen den Ball. Er hat uns nichts getan. Doch er war eigensinnig.

Trotzdem kamen wir in die Zwischenrunde. Keiner von uns wusste warum, aber das war ja auch egal. Wir bekamen eine weitere Chance. Wir wollten sie nutzen. Und wir sind angetreten. Dem Ball haben wir natürlich vorher ordentlich die Meinung gesagt. Aber er hat das wahrscheinlich in den falschen Hals bekommen. Er war wieder störrisch. Alles Anflehen oder Drohen half nichts. Wir verloren alle Spiele und waren wieder letzter. Aber immerhin punktgleich mit dem neunten und dem zehnten Platz.

Es hat uns viel Spaß gemacht, doch gewurmt hat es uns auch. Deshalb werden wir nächstes Jahr wieder mitmachen. Aufgeben gilt nicht. Wir können nur besser werden.

J. Paczkowski ■

Willkommen auf der Tennisanlage

Die Tennisabteilung:

Großzügige Tennisanlage
5 Plätze
Gemütlicher Aufenthaltsraum
Qualifizierter Trainer für die Jugend
Wettkampfmöglichkeiten
(Mannschaften und Turniere)
Freizeittennis
Saisonkarte
Gästekarte

Jeden *Donnerstag* Stammtisch

Freizeittennis für alle Vereinsmitglieder. Wenn Sie mal unbeschwert Tennis spielen wollen, kommen Sie am Donnerstag Nach mittag (ab ca. 16:00 Uhr) auf die Anlage. Ohne Verabredung (oder auch mit) können Sie sofort spielen. Ob Männlein oder Weiblein, jeder spielt mit jedem. Ob Einzel oder Doppel, jeder kann sich sein Lieblingsspiel aussuchen. Und nach dem Tennis geht es zum beliebten Stammtisch über. Bei geselligem Beisammensein auf der Terrasse klingt der gemütliche Nachmittag aus.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Abteilungsleitung
Tennis

J. Paczkowski
Tel.: 07150 - 915228
eMail: j.paczkowski@arcor.de

WIR BLEIBEN EHRLICH!

Führung der Tischtennisabteilung im Knast

NEBEN DEN SPORTLICHEN AKTIVITÄTEN, WIE SKIFAHREN, VOLLEYBALL UND TISCHTENNISSPIELEN, WURDE DIE JVA BESICHTIGT- EIN SICHER NICHT ALLTÄGLICHES EREIGNIS.

Am 7.2.09 musste die Hälfte der Abteilungsspitze vom Tischtennis im Stammheimer Knast einrücken. Neben unserem Abteilungsleiter Gerhard L. waren dies: unser neuer Jugendleiter Achim K., unser Kassier Thorsten B. und unser Schriftführer „Ich“ - pünktlich um 11 Uhr vor den Toren. Mitgehangen und mitgefangen waren noch Bärbel und Hermann G., Victoria P., Gabi L., Ellen K., zwei Gäste und Walter R. Um es vorweg zu nehmen: es sind alle wieder draußen. Wie sind wir da reingekommen?

Durch die guten Beziehungen von Achim K. konnte ein Besichtigungstermin mit der Gefängnisverwaltung organisiert werden; und es war spannend und berührend sogleich. Unter der Führung von Wolfgang – Anm. des Schreibers: alle Namen sind selbstverständlich frei erfunden – gingen wir ca. 2,5 Stunden durch das gesamte Gelände und durch fast alle Gebäude. Nur in das Hochhaus durften wir nicht, da hier die schweren Jungs sitzen. Wir sahen eine Zelle für Verurteilte bis 24 Monaten, in der man es hätte aushalten können. In der Regel sind hier zwei Häftlinge inhaftiert; man hat ein separates WC mit Dusche und „allem Komfort“, Fernseher mit Kabelanschluss etc. Jene, die auf ihre Verurteilung warten, also in Untersuchungshaft sitzen, sind auf einer Drei-Mann-Stube und haben ein WC in der Zelle, welches nur durch eine Saloon-Tür nach oben offen getrennt ist. Wenn hier also einer … - ich möchte nicht weiter ausholen, sondern nur die Phantasie der Leser anregen.

Neben den Sportflächen außen und auf den Dächern gibt es noch die Möglichkeit innen Tischtennis

zu spielen, seine Muckis zu trainieren und andere Aktivitäten zu betreiben. Allerdings muss man sich dies auch verdienen und artig sein. Eine große Bibliothek steht den Häftlingen ebenso zur Verfügung, wie ein Versammlungsraum, in dem Gottesdienste und Konzerte stattfinden.

Unser Führer zeigte uns die Sanitätsabteilung mit Zahnarztzimmer, die Verhör- bzw. Besucherzimmer und die Werkstätten Schlosserei und Schreinerei, die teilweise auf dem modernsten Stand sind. Hier können die Häftlinge für ein kleines Entgelt Schränke, Tische usw. für die Stadt oder andere Auftraggeber herstellen.

Es war ein beeindruckender Samstagvormittag und alle die wieder rauskamen, zogen ein Fazit: wir bleiben ehrlich!!! Allein der Geruch, der in den Gebäuden herrscht – eine Mischung aus kaltem Rauch und ????? hängt mir noch heute in der Nase.

Ein weiterer gesellschaftlicher Höhepunkt war die Skiausfahrt am letzten Januar-Wochenende. Dass es diesmal keine Probleme mit dem Schnee gab, weiß wohl jeder und wie immer hatte unsere Abteilung Glück mit dem Wetter. Unter der Führung unseres Ski-Guide fuhren die üblichen Verdächtigen nach Österreich in den Bludenzer Raum. Von Freitag bis zum Abreisetag am Sonntag herrschte Bilderbuchwetter und es gab zum Glück keine Verletzten. Der Schreiberling hat sich sagen lassen, dass die Unterkunft wie immer super war und dass das Après richtig genossen wurde. Hierfür einen Dank an unseren Ski-Guide Deddy S.

Der nächste Höhepunkt war das Volleyballturnier der Turnabteilung am letzten März-Wochenende. Bevor ich aber den Einsatz unserer Mannschaft lobe, möchte ich mich bei den Organisatoren des Turniers bedanken, die es wieder verstanden hatten, eine durchweg gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Unser Team bestand aus: Erwin und Ralf M., Achim K., Heiko T., Gerhard L. und mir. Am Ende spielten wir um den 7. Platz, den wir auch Dank der Mithilfe von Christoph H., gegen die Jedermänner erreichten. Zur Belohnung gab es für jeden ein Duschgel.

Jetzt taucht bestimmt die Frage bei manchem Leser auf, spielen die auch Tischtennis? Na klar - und wie.

Zunächst unsere Vereinsmeisterschaften: Sieger bei den Aktiven wurde zum ersten Mal Florian Reh im Endspiel gegen Hagen Wolf. Dieser gewann die Doppelkonkurrenz mit Hans Pohl an der Seite. Bei den Schülern U 15 gewannen Arman Karabas, Hakan Karlioglu und Lukas Munkes.

Bei den U 18 spielte allein und damit erfolgreich: Timo Müller.

Und bei den Mädchen belegten Nicole Schwarz, Victoria Pohl und Sophia Rieder die ersten drei Plätze.

Zu den einzelnen Mannschaften ist zu sagen, dass sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Aktiven am Ende der Saison gute Mittelfeldplätze herausspringen werden. Allerdings gibt es auch die Ausnahmen: so werden die U 18-Mannschaften auf Grund des Generationswechsels im vergangenen Jahr aus ihren Klassen absteigen. Unsere Mädchenmannschaft bleibt weiterhin auf Erfolgskurs und die 3. Mannschaft der Aktiven hat noch die Chance aufzusteigen.

Auf Grund dieser guten Ergebnisse und des guten Rufes unseres Trainings mussten wir mittlerweile einen Aufnahmestopp anmelden, da sonst ein geordnetes und gutes Training nicht mehr gewährleistet wäre. Dies hat allerdings nicht viel zu sagen, da es sich gezeigt hat, dass viele nach anfänglichem Enthusiasmus wieder zu anderen Sportarten wechseln. Das heißt für alle Interessierten: kommt einfach vorbei und schaut euch das Training an!

Nun noch ein kurzer Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Neben diversen Ranglisten- und Einladungsturnieren stehen noch die Pokalendspiele im April an. Auch gesellschaftliche Höhepunkte gibt es wieder. Zum einen unsere Saisonabschlussfeier im Juni und die Hocketse „Unter den Kastanien“ am letzen Wochenende vor den großen Ferien. Diese findet in diesem Jahr wieder parallel zum Gerümpelturnier der Faustballer und dem Kinderfest der Turner statt.

Ein Hinweis sei mir bitte jetzt schon gestattet: am 15.11.09 finden unsere offenen Vereinsmeisterschaften statt, zu denen ich euch schon heute gerne einladen möchte, da die zweite Ausgabe der Zeitung meistens nach diesem Termin erscheint. Ihr erfahrt aber Näheres durch Aushänge und andere Ankündigungen.

Hans-Joachim Pohl

Herzlich Willkommen !

Wir freuen uns im TV natürlich über jedes neue Mitglied, doch würde es den Rahmen unserer Vereinsnachrichten sprengen, wenn wir jedes persönlich begrüßen würden.
Bei einem wollen wir da eine Ausnahme machen, schließlich ist er nicht nur ein normales Vereinsmitglied, sondern unser neues Maskottchen.
Ihr alle kennt unsern „Stammi“ von der Faustball–Europameisterschaft, wo er die Herzen – nicht nur – der Kinder im Sturm erobert hat. Auch ihm hat es bei uns so gut gefallen, dass er beschlossen hat, ganz bei uns zu bleiben und als Faustballdrache bei den Bundesliga- Heimspieltagen unseren Mannschaften die Daumen zu drücken oder die Turnkinder bei ihren Festen zu besuchen und mit ihnen zu tanzen.
Wir freuen uns über unseren großen grünen Freund und hoffen, mit ihm noch schöne Stunden zu erleben.

Herzlich Willkommen im TV, lieber Stammi !

TV-LEGENDEN

Mitglieder die man kennen sollte

IN DIESER RUBRIK WERDEN MITGLIEDER DES TV STAMMHEIM VORGESTELLT, DIE GROSSE SPORTLICHE LEISTUNGEN VOLLBRACHT HABEN, ABER AUCH PERSONEN, DIE SICH BESONDERS FÜR DEN VEREIN VERDIENT GEMACHT HABEN. ALSO EINFACH LEUTE DES VEREINS, ÜBER DIE MAN GERNE ETWAS LIEST UND DANACH SAGT: „ACH, INTERESSANT, HAB ICH NICHT GEKANNT“, ODER „WUSSTE GAR NICHT, DASS DER/DIE DA MIT DABEI WAR“, ODER ÄHNLICHES. HEUTE: **GÜNTER UND MARGRET SCHNAIDT**

„Weiß denn der Schreiber nicht, was sich gehört?“ werden manche sagen, „man nennt doch die Frau zuerst!“ Gemach, gemach, es wird sicher deutlich werden, warum speziell hier die Reihenfolge vertauscht wurde.

Glanz ein wenig auf den Verein zurück!

Wer kennt sie nicht, die drei berühmten Gipfel Jungfrau, Mönch und Eiger in den Berner Alpen. Besonders Letzterer ist durch seine Nordwand auch einer

Manche Leser werden Günter nicht, oder kaum kennen. Er ist eher passives Mitglied beim TV und hat seine großen sportlichen Leistungen außerhalb des Vereins erbracht. Bekannt ist aber seine Frau Margret, die bereits 26 Jahre mehr oder weniger aktiv im Verein tätig ist. Trotzdem soll hier vorrangig Günter vorgestellt werden, da er im Bereich Bergklettern so Erwähnenswertes und Herausragendes geleistet hat, dass man einfach nicht umhin kommt, ihn ins Zentrum zu stellen. Vielleicht fällt ja sein breiten Öffentlichkeit außerhalb der Bergsteigerszene bekannt. Vergangenes Jahr (2008) wurde die Erstbegehung des Eiger vor 150 Jahren gefeiert. Alle wesentlichen, noch lebenden Personen, die an diesem Berg besonderes vollbracht hatten, waren eingeladen – darunter unser Günter Schnaidt!

Der Gipfel des Eiger liegt auf 3.970 Metern Höhe, keine besonders erwähnenswerte Höhe, wäre da nicht die Nordwand - eine der drei großen Wände der Al-

pen (Eiger, Grandes Jorasses, Matterhorn). Sie bricht etwa 1.800 Meter steil in die Tiefe und steht frei über den Almwiesen von Grindelwald. Es gibt keine andere Wand von Bedeutung, die so bequem zu erreichen und einzusehen ist. Durch ein stark vergrößerndes Fernrohr kann man von der Kleinen Scheidegg aus ganz gemütlich die Bergsteiger in der Wand bei ihren Aktionen beobachten. Diese Wand ist es, die Günter Schnaidt bekannt gemacht hat.

Günter Schnaidt am Eiger

Der Berg selbst wurde 1858 das erste Mal bestiegen, aber erst 1934 - alle schwierigen Wände der Westalpen waren bereits durchstiegen - wagte man sich an seine Nordwand, anfänglich vergebens. Bis 1938 starben acht Menschen bei Versuchen, die Wand zu durchsteigen. Sie erhielt daher damals die wenig schmeichelhafte Bezeichnung „Mordwand“. Erst 1938 gelang es dann: vom 21. bis 24. Juli 1938 wurde die Eiger-Nordwand durch Anderl Heckmair und Ludwig Vörg sowie Heinrich Harrer und Fritz Kasparek das erste Mal durchstiegen. Der zweite Weltkrieg sorgte dann dafür, dass sie erst neun Jahre später – 1947 – zum zweiten Mal überwunden wurde.

Nun, was machen Bergsteiger, wenn ein Gipfel, eine Wand bereits bezwungen ist? Ruhm bekommt doch nur der Erste! Nicht so beim Bergsteigen, dort gibt es weitere Herausforderungen, wie Geschwindigkeit, Besteigung im Winter, Alleinbegehung und Besteigung in direkter Linie (Direttissima), oder gar eine Kombination dieser Herausforderungen.

Genau in dieser Reihenfolge wurden dann die Rekorde an der Eiger Nordwand aufgestellt: 1950 schafften es zwei Österreicher, sie an einem Tag (18 Stunden) zu durchsteigen, 1961war die erste Winterbegehung, 1963 gelang die erste Alleinbegehung und ein Jahr danach durchstieg die erste Frau die Nordwand.

Bis zu diesem Zeitpunkt verliefen alle Besteigungen auf der Route der Erstbesteiger, der Heckmair-Route. Erst 28 Jahre nach der Erstbesteigung wurde eine neue Route in der Wand erarbeitet. Eine Gruppe von acht deutschen, vorwiegend jungen, unbekannten Bergsteigern, um Peter Haag, darunter unser Günter Schnaidt, hatte sich vorgenommen, die Nordwand auf dem direktesten Weg und das im Winter, zu bezwingen. Keiner der Acht war berühmt, jeder aber hatte die schwierigsten Dolomiten-Routen, oft sogar in Rekordzeit, geschafft. Gemeinsam wollten sie nun das Unmögliche leisten.

Wie so oft, wenn eine Sache möglich erscheint, spukt sie auch in anderen Köpfen herum – so auch hier. Eine englisch-amerikanische Dreiergruppe um John Harlin hatte sich dasselbe Vorhaben, exakt zur selben Zeit vorgenommen. Es würde also zu einem Wettkampf in der Wand kommen.

Quelle: Wikipedia - Eiger_Nordwand_Routen_3060.jpg

Eiger-Nordwand Routen mit „John-Harlin-Direttissima“ (3)

Die deutsche Gruppe hatte den Plan, in die Wand einzusteigen und in einem Zug durchzugehen. Eine Spitzengruppe von je zwei Leuten, die jederzeit austauschbar waren, sollte die Route präparieren, während die restlichen sechs Leute mit dem gesamten Gepäck nachrückten. Biwakieren wollte man jeweils in Höhlen, die nach Bedarf in der Wand gesucht, oder ins Eis gegraben werden. Soweit der Plan.

Der Plan funktionierte dann auch irgendwie, nur machte schlechtes Wetter und oft auch nahezu unmöglich zu überwindende Stellen, dicke Striche durch das zügige Vorankommen. Geplant hatten die Acht mit etwa zwei Wochen für das Unternehmen, nicht aber mit den 30 Tagen, die sie dann in der Wand waren. Bis zum Schluss noch war es ungewiss, ob man überhaupt den Gipfel erreichen könnte und die letzten Tage waren wohl in ihrer Dramatik kaum zu überbieten. Der Gipfel lag bereits in greifbarer Nähe, nur noch 250 Höhenmeter waren zu überwinden, als John Harlin, der Leiter der amerikanisch-englischen Gruppe, die immer noch als Konkurrenten auf einer Parallelroute unterwegs waren, tödlich abstürzte
.
Die Verhältnisse in der Wand waren von Anfang an stellenweise so extrem, dass sich die beiden Gruppen schon vorher immer wieder gegenseitig geholfen hatten, um extrem schwierige Stellen zu überwinden und nicht aufgeben zu müssen. Nach dem Unglück stiegen zwei aus der deutschen Gruppe, Jörg Lehne und Günter Strobel und der Schotte Dougal Haston stellenweise gemeinsam weiter, kämpften sich noch zwei Tage lang trotz widrigster Verhältnisse, orkanartigem Sturm und bis zu minus 25 Grad Kälte, Richtung Gipfel, den sie dann tatsächlich erreichten. Die anderen waren abgestiegen und auf einer einfachen Route zum Gipfel hochgestiegen, um diese Spitzengruppe, die man in Not wähnte, zu retten.

Nun, es ist nicht möglich, hier das Unternehmen in seiner Dramatik darzustellen, die unglaublichen Leistungen der Leute in der Wand auch nur annähernd zu beschreiben, die Entbehrungen, die äußeren Umstände. Das alles kann man in dem Buch „Eiger – Kampf um die Direttissima“, erschienen 1966 im Chr. Belser Verlag, ausführlich nachlesen.

In Gedenken an den abgestürzten Kameraden wurde die Route noch während des Aufstiegs „John-Harlin-Direttissima“ (Schwierigkeitsgrad AS+) benannt.

Heute, 43 Jahre später, führen 33 Routen durch die Wand und normalerweise dauert die Tour zwei bis drei Tage. Den Rekord für Seilschaften halten seit Februar 2008 zwei Schweizer mit 6 Stunden und 10 Minuten und ebenfalls im Februar 2008 durchstieg Ueli Steck die Wand in der Rekordzeit von 2 Stunden und 47 Minuten.

Als ob dies nicht genug Abenteuer gewesen wäre, nahm Günter im selben Jahr noch an der 1. Deutschen Nordpol-Expedition im Team von Dr. Herrligkoffer teil. (Dr. Herrligkoffer war der berühmte Leiter der Expedition, bei der Hermann Buhl 1953 die Erstbesteigung des Nanga Parbat gelang.) Die Expedition hatte die Aufgabe, Stützpunkte für die für 1968 geplante, eigentliche Nordpol-Expedition, zu schaffen.

Zwei Jahre später (1968) war Günter noch einmal bei einer Expedition von Dr. Herrligkoffer mit dabei. Diesmal sollte es auf den Nanga Parbat gehen. Auf der Südostrippe, in etwa 7.100m Höhe, brach sich jedoch Günter Strobel – den kennen wir von der Eiger-Direttissima - ein Bein und wurde von seinen Kameraden 3.000 m in die Tiefe geseilt – aus war der Traum vom Gipfel.

In diesen aufregenden Jahren lernte Günter seine Frau Margret kennen, die ebenfalls schon länger kletterte. Fortan machten sie das gemeinsam, immer wieder auch bei herausragenden Aktionen.

1970 Margret und Günter Schnaidt waren mit Kameraden der Klettergruppe „Göppinger Naturfreunde“ in Nairobi und Tansania und bestiegen den Mount Kenya (5.199 m) und den Kilimandscharo (5.885 m).

1973 war Günter ohne seine Frau bei der Kordilleren-Expedition der württembergischen Naturfreunde mit dabei. Dabei gelang u.a. die Erstbesteigung der Eis-Südwand des „Pico des Norte“ (6.050 m).

1975 war Margret ohne Günter bei einer weiteren Nanga Parbat-Expedition von Dr. Herrligkoffer mit dabei. Sie unterstützte ihn bei medizinischen Begleituntersuchungen der Expeditionsteilnehmer. Die Expedition selbst war nicht erfolgreich. Man konnte noch ein Lager in 7.400 m Höhe errichten, schlechtes Wetter aber zwang zum Abbruch. Zuvor aber gelang Margret mit drei weiteren Expeditionsteilnehmern, darunter eine weitere Frau, die Erstbesteigung eines mittleren 6-Tausenders (Tohse Peak, 6.310 m). Dies war damals - 1975 war das Jahr der Frau - der „BUNTE“ ein mehrseitiger Artikel Wert: „Hausfrauen stehlen den Männern die Show“!

1978 waren die beiden wieder gemeinsam bei der Kordilleren-Expedition der Württembergischen Naturfreunde dabei. Während der 9-wöchigen Expedition bestiegen Margret und Günter u.a. fünf 5-Tausender (5.130, 5.170, 5.340. 5.656, 5.906), vier davon innerhalb von fünf Tagen und zwei 6-Tausender (6.080, 6.206).

1982 war Günter, jetzt bereits 48 Jahre alt, als bergsteigerischer Leiter bei der Expedition der Deutschen Naturfreunde nach Nepal zur Annapurna I (8.091 m) mit dabei. Das letzte Lager (V) wurde auf 7.250 m errichtet und von dort aus zwei Versuche unternommen, den Gipfel zu erreichen. Der erste Versuch scheiterte wegen schlechter Wetterverhältnisse (Nebel, Schneefall) etwa 150 m unterhalb des Gipfels. Aber auch der zweite Versuch, bei dem dann Günter mit dabei war, scheiterte recht schnell an einem Höhensturm mit extremer Kälte – aus, vorbei!

Bergsteigen ist eine Leidenschaft, die man wohl nie mehr ablegt, besonders nicht, wenn man mit soviel Begeisterung und Erfolg dabei ist, wie die Beiden. Natürlich mussten auch sie dem Alter ein klein wenig Tribut zollen, was sie aber nicht hinderte, 1984 ins Pamir-Gebirge (Zentralasien) zu reisen wo Margret u.a. ihren ersten 7-Tausender bestieg. Zwei Jahre später, 1986, waren sie in Alaska auf dem Mount McKinley (6.194 m), einem der kältesten Gipfel der Welt.

Dank der von Gorbatschow eingeleiteten Perestroika gab es jetzt auch die Reisefreiheit für die UdSSR, was Margret und Günter sofort ausnutzen, um 1989 in das Tianshan-Hochgebirge (Kirgisistan) zu reisen und dort die Berge zu „erkunden“.

Die Jahre dann bis heute ließen es die Beiden etwas gemütlicher angehen. Die ganz großen Unternehmungen waren alle gemacht und heute begnügen sie sich mit Bergwanderungen, Skitouren und Radausfahrten.

Eberhard Ostertag

zum Herausnehmen

01.	Maiwanderung	Tanzsport	05
03.	Radtouristikfahrt (RTF)	Outdoor	
04.	Beginn Verbandsspiele	Tennis	
09.	1.BL Herren Gegner Öschelbronn 16:00h	Faustball	
09.	Winterabschluss	Outdoor	
10.	Minispielfest	Handball	
16.	1.BL Herren Gegner TV Vaihingen/Enz 11:00h	Faustball	
17.	2.BL Frauen Gegner Amendingen/Veitsbronn 16:00h	Faustball	
15.-17.	Freundschaftscup beim TTC Stettlen (Schweiz)	Tischtennis	
24.	1.BL Herren Gegner Rosenheim 11:00h	Faustball	
24.	Radausfahrt	Tennis	
29.05.-01.06.	Ruhrcup C- bis A-Jgd. männl/weibl	Handball	
12.	Saisonabschlußfeier	Tischtennis	06
13.	Vereinsmeisterschaften Boule	Alle	
14.	Doppelturnier (siehe Aushang)	Tennis	
18.	Mitgliederversammlung	Tischtennis	
19.	Sonnwendfeier	Outdoor	
20.	Tanzabend 20:00-23:00 Uhr	Alle	
21.	1.BL Herren Gegner Unterhaustett 16:00h	Faustball	
27.	1.BL Herren Gegner Veitsbronn 16:00h	Faustball	
28.	2.BL Frauen Gegner Fürth/Vaihingen/Enz 10:00h	Faustball	
26.-28.	Wanderwochenende in Gargellen	Tanzsport	
04.	Jugend- und Schülerausflug	Tischtennis	07
04.	1.BL Herren Gegner Segnitz 16:00h	Faustball	
15.	Seniorennachmittag	Alle	
18.	Jedermannturnier	Faustball	
24.-26.	Landeskinderturnfest in Schwäb. Gmünd	Turnen	
25.-26.	Baden-Württ. Open	Handball	
25.-26.	Fest unter den Kastanien	Tischtennis	
25.	2.BL Frauen Gegner Trichtingen/Segnitz 14:00h	Faustball	
26.	1.BL Herren Gegner Segnitz 10:00h	Faustball	
26.	Kinderfest ab 14:00h	Turnen	
30.07.-07.08.	Kinderfreizeit 10-16 J in Gargellen	Alle	
Keine Termine			08
12.	Einladungsturnier Herren	Tischtennis	09
20.	Benefizlauf anlässlich des Kindergipfels	Outdoor	
10.	Tanzabend	Alle	10
17.	Kleinkunstabend 20.00-23.00 Uhr	Alle	

Weitere Termine finden Sie auch auf Seite 30

Übungszeiten

Was	Wer	Wann		Wo
Turnen, Kinder				
Eltern / Kind – Turnen	3 – 5	Mo.	15.30 – 17.00	TV-Halle
Geräteturnen Jugend	12 – 18	Fr.	18.00 – 20.15	TV-Halle
Kleinkindturnen	4 – 5	Di.	15.00 – 16.30	T.u.V.-Halle
Pampersrocker	bis 3	Mi.	15.30 – 17.00	T.u.V.-Halle
Turnen Buben	6 – 12	Fr.	18.00 – 19.30	Sporthalle
Turnen Mädchen	6 – 8	Mo.	17.00 – 18.00	TV-Halle
	9 – 10	Mo.	18.00 – 19.00	TV-Halle
	10 – 14	Mo.	19.00 – 20.00	TV-Halle
Vorschulturnen	5 – 7	Fr.	16.00 – 16.45	T.u.V.-Halle
	5 – 7	Fr.	16.45 – 17.30	T.u.V.-Halle
Jugend Sportiv				
Cheerleading	ab 14	Mo.	19.30 – 21.00	T.u.V.-Halle
Hip-Hop	ab 15	Mo.	18.00 – 19.30	T.u.V.-Halle
Konditionstraing Cheerleading	ab 14	Fr.	17.00 – 18.00	T.u.V.-Halle
Klettern Kinder + Jugendliche	10 – 16	Mi.	17.15 – 18.45	**Kornwestheim**
Gymnastik / Tanz / allg. Sport				
Aerobic. Tanz. Fitness		Do.	9.30 – 11.00	T.u.V.-Halle
Badminton	ab 16	Mo.	20.15 – 22.00	TV-Halle
Basketball für Jedermann	ab 16	So.	18.00 – 20.00	TV-Halle
Fitnessgymnastik 50 fit	ab 49	Do.	17.30 – 18.30	T.u.V.-Halle
Fitnessgymnastik 60+	ab 59	Di.	17.00 – 18.00	TV-Halle
Frauengymnastik	ab 18	Mo.	20.15 – 21.15	Sporthalle
	ab 18	Mi.	20.00 – 21.30	T.u.V.-Halle
Gymnastik/Volleyball für alle	ab 18	Fr.	20.15 – 22.00	TV-Halle
Jazzdance mit Gymnastik	ab 18	Di.	18.45 – 20.15	T.u.V.-Halle
Power Gym	ab 16	Do.	19.00 – 21.00	T.u.V.-Halle
Skigymnastik	ab 14	Mi.	19.00 – 20.00	TV-Halle
Step Aerobic	ab 16	Mi.	19.00 – 20.00	T.u.V.-Halle
Tanzen für Einsteiger	ab 18	Fr.	21.00 – 22.30	T.u.V.-Halle
Tanzen für Fortgeschrittene	ab 18	Fr.	19.30 – 21.00	T.u.V.-Halle
Tanzen für Fortgeschrittene	ab 18	Di.	20.30 – 22.00	T.u.V.-Halle
Tanzen für Kinder	4 – 8	Di.	17.00 – 17.45	T.u.V.-Halle
	9 – 12	Di.	17.45 – 18.30	T.u.V.-Halle
Volleyballspiel für alle	ab 14	Mi.	20.15 – 22.00	TV-Halle
Gesundheit + Ausdauer				
Jogging		Mo.	19.00 – 20.00	Treff T.u.V.-Halle
		Mi.	19.00 – 20.00	Treff T.u.V.-Halle
Nordic-Walking		Di.	19.00 – 20.00	Treff T.u.V.-Halle
Pilates-Kurse *)		Mo.	18.30 – 19.30	Sportstudio
		Mo.	19.30 – 20.30	Sportstudio
		Do.	9.00 – 10.00	Sportstudio
Radtreff (versch. Leistungsstufen)		Mo.	19.00	Treff T.u.V. Halle
Radtreff (sportl. Radfahren)		Mi.	18.30	Treff T.u.V. Halle
Walking + Nordic-Walking		Mo.	19.00 – 20.00	Treff T.u.V.-Halle
		Do.	19.00 – 20.00	Treff T.u.V.-Halle
Wirbelsäulengymnastik-Kurse *)		Mi.	10.30 – 12.00	T.u.V.-Halle
		Mi.	19.00 – 20.00	Sportstudio
		Fr.	10.30 – 11.30	T.u.V.-Halle
Yoga-Kurse *)		Di.	18.30 – 20.00	Sportstudio
		Mi.	9.15 – 10.45	Sportstudio
		Do.	18.00 – 19.30	Sportstudio

***) Kursprogramm,** kein ständiges Angebot. Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich!

Was	Wer	Wann		Wo
Handball				
1. Männermannschaft	Aktive	Di.	20.15 – 21.45	**Sporthalle Freiberg**
		Do.	20.15 – 21.45	**Talwiesenhalle**
2. Männermannschaft		Mi.	20.15 – 21.45	**Sporthalle Freiberg**
1. Frauenmannschaft		Di.	20.00 – 21.45	**Talwiesenhalle**
		Do.	20.00 – 21.45	Sporthalle
2. Frauenmannschaft		Mo.	19.45 – 21.45	**Talwiesenhalle**
		Do.	20.00 – 21.45	Sporthalle
Seniorinnen		Mi.	20.15 – 21.45	**Talwiesenhalle**
Jungsenioren	über 40	Do.	20.15 – 21.45	**Sporthalle Freiberg**
Senioren	über 50	Fr.	20.00 – 21.30	**Sporthalle Freiberg**
A-Jugend männlich	17 – 18	Di.	20.15 – 21.45	**Sporthalle Freiberg**
		Mi.	20.15 – 21.45	**Talwiesenhalle**
		Do.	20.15 – 21.45	**Talwiesenhalle**
A-Jugend weiblich	17 – 18	Mo.	18.45 – 20.15	**Talwiesenhalle**
		Do.	18.45 – 20.15	Sporthalle
B-Jugend männlich	15 – 16	Di.	18.45 – 20.15	**Sporthalle Freiberg**
		Do.	18.45 – 20.15	**Talwiesenhalle**
C-Jugend männlich	13 – 14	Di.	18.45 – 20.15	**Talwiesenhalle**
		Do.	18.45 – 20.15	**Sporthalle Freiberg**
C-Jugend weiblich	13 – 14	Mo.	18.45 – 20.15	**Talwiesenhalle**
		Do.	18.45 – 20.15	Sporthalle
D–Jugend männlich	11 – 12	Di.	17.15 – 18.45	**Talwiesenhalle**
		Do.	17.15 – 18.45	**Talwiesenhalle**
D–Jugend weiblich	11 – 12	Di.	18.45 – 20.15	**Talwiesenhalle**
		Do.	18.45 – 20.15	Sporthalle
E1–Jugend gemischt	9 – 10	Mo.	17.15 – 18.45	**Talwiesenhalle**
E2–Jugend gemischt	9 – 10	Mi.	17.15 – 18.45	Sporthalle
Minigruppe Stammheim	4 – 6	Mi.	15.00 – 16.00	TV-Halle
	6 – 8	Mi.	16.00 – 17.15	TV-Halle
Oldie-Fix		Mo.	20.15 – 21.45	Sporthalle
Faustball				
Herren 1 + 2	ab 18	Mo.	19.30 – 21.30	Rasenplatz
		Mi.	19.30 – 21.30	Rasenplatz
		Fr.	19.00 – 21.30	Rasenplatz (Kleinspielfeld)
Damen 1 + 2	ab 18	Di.	19.00 – 21.00	Rasenplatz
		Do.	19.00 – 21.00	Rasenplatz
Senioren + Freizeitspieler	ab 18	Fr.	19.00 – 21.30	Rasenplatz
A- und B-Jugend männlich	ab 14	Fr.	18.00 – 19.30	Rasenplatz (ab 18.30 Feld)
B-Jugend weiblich	ab 14	Fr.	17.00 – 18.30	Rasenplatz
A- und C-Jugend männlich	ab 12	Mi.	18.00 – 19.30	Rasenplatz
A- und C-Jugend weiblich	ab 12	Di.	17.30 – 19.00	Rasenplatz
C–Jugend männlich	ab 12	Mo.	18.00 – 19.30	Rasenplatz
C- und D-Jugend weiblich	ab 10	Do.	17.30 – 19.00	Rasenplatz
D-Jugend männlich	ab 10	Fr	17.30 – 19.00	Rasenplatz
E–Jugend + Ballspielgruppe		Fr	15.30 – 17.00	Raenplatz
Tennis (ab April 2009)				
Damen 40		Di.	17.30 – 19.30	Tennisanlage
Herren 55		Mo.	16.30 – 19.30	Tennisanlage
		Do.	16.30 – 19.30	Tennisanlage
Kinder + Jugend		Mi.	16.30 – 18.30	Tennisanlage
Seniorinnen /Senioren		Di.	9.30 – 12.00	Tennisanlage
Tischtennis				
Schüler + Jugend	bis 18	Di.	18.00 – 19.30	TV-Halle
		Do.	17.00 – 19.00	TV-Halle
Männer + Frauen	Aktive	Di.	19.30 – 22.00	TV-Halle
		Do.	19.00 – 22.00	TV-Halle

11	14.	Vereinsmeisterschaften Schüler / Jugend	Tischtennis
	15.	Vereinsmeisterschaften Herren	Tischtennis
	14.	Tanzabend 20:00-23:00 Uhr	Alle
12	04.	Weihnachtsfeier	Turnen
	06.	Weihnachtsfeier	Tischtennis
	12.	Weihnachtsfeier	Tanzsport

Weitere Termine bitte auch an den Aushangstellen entnehmen !

Sie Sie Sie Sie

... sind bereit Verantwortung zu übernehmen ?
... sind sportlich
... haben Spaß am Umgang mit anderen ?
... möchten sich in Ihrem Sport gerne fundiert weiterbilden ?

Und das alles im angenehmen Umfeld eines Sportvereins ?

Dann werden Sie doch Übungsleiter beim TV Stammheim !

Wir suchen Übungsleiter(-Nachwuchs) in allen Bereichen und Altersgruppen zur Sicherung und zum Ausbau unseres Sportangebotes.

Übungs-leiter

Info über die Geschäftsstelle oder die Abteilungsleiter

BITTERE PILLE FÜR MÄNNER 1

Erfolgreiche Saison für A und B männlich

INSBESONDERE DIE MÄNNLICHE JUGEND HÄLT BEIM HSV DIE FLAGGE HOCH. AUFGRUND ETLICHER SPIELER-ABGÄNGE WIRD ES WOHL WENIGER WEIBLICHE MANNSCHAFTEN IN DER KOMMENDEN SAISON GEBEN. DIE VERANTWORTLICHEN HOFFEN DAFÜR ABER AUF BESSERE PLATZIERUNGEN.

Die Saison 2008/09 der Handballer liegt in den letzten Zügen. Noch drei Wochen, dann schließt die Saison 2008/09 ihre Türen. Für einige Mannschaften der HSV Stuttgart-Nord geht es um nicht mehr viel, denn sie sind jenseits von Gut und Böse. Aber für ein paar Teams geht es jetzt in die heisse Phase, um eventuell noch aufzusteigen oder dem bitteren Abstieg zu entgehen.

Unsere 1. Frauenmannschaft hat in dieser Saison, nach dem Abstieg aus der Landesliga und dem damit verbundenen Abgang von 12 Spielerinnen, mit einem völlig neuen und ganz jungen Team in der Bezirksliga einen hervorragenden 3. Platz sicher. Dies ist der Verdienst des neuen und sehr engagierten Trainers Franco Leanza. Er leistet hervorragende Arbeit und integriert immer wieder neue junge Spielerinnen.

Eine tolle Saison spielten die 2. Frauen der HSV in der Kreisliga und wurden hierfür mit dem Staffelsieg belohnt. Zur Zeit befindet sich die Mannschaft von Trainer Vlado Polic in der Aufstiegsrunde.

Ganz anders sieht es bei den 1. Männer der HSV in der Bezirksklasse aus, die aufgrund des vermehrten Abstiegs in dieser Saison, leider den völlig unnötigen Abstieg in die Kreisliga A nicht verhindern konnten.

Für die zweiten Männer war nach dem Aufstieg letzte Saison in die Kreisliga A der sofortige Abstieg zurück in die Kreisliga B nicht zu verhindern.

Bei den Jungsenioren wird es nach den Meistertitel der letzten Jahre in dieser Saison nicht zum Gewinn der Meisterschaft reichen, da die Truppe ja auch nicht jünger wird und leider kein Nachwuchs kommt.

Das gleiche gilt für die Seniorin-

ElektroGühring

Elektro-Installationen
Photovoltaik
Telefonanlagen
Datennetze
Solarstrom

Elektro Gühring GmbH
70439 Stuttgart
Freihofstrasse 25

0711.80 22 18 telefon
0711.80 22 29 fax
mail@ elektroguehring.de
www.elektro-guehring.de

SOLARTEUR®
...wir machen Strom aus Sonnenlicht.

nen und die Männer Ü50, die den Spaß am Handball und das fit bleiben sowie die Kameradschaft in den Vordergrund stellen.

Bei den Jugendmannschaften haben einige Mannschaften ihre Saison schon beendet. Bei der B1-männlich hat die HSV in der Verbandsliga wieder einen riesigen Erfolg vorzuweisen, denn nicht alle Tage gelingt es einer Jugendmannschaft in der zweithöchsten Liga zu spielen und einen 4. Platz zu erreichen.

Aber auch andere Mannschaften haben sich positiv weiterentwikkelt, wie die D-männlich in der Bezirksliga mit einem hervorragenden 3. Platz (Bild vorherige Seite) oder die C-weiblich, wo viele Neulingen in der Rückrunde das Feld von hinten aufrollen konnten und noch einen sehr guten Mittelfeldplatz belegten. Und ein Titel könnte im Jugendbereich auch noch rausspringen, denn die A-männlich wurde Bezirksmeister.

Insgesamt kann man die Saison 2008/09 als ein Auf und Ab bezeichnen, mit positiven aber eventuell auch mit negativen Entwicklungen.

Bei aller ehrenamtlicher Arbeit der Funktionäre und Helfer, die wir auch weiter intensiv weiterführen wollen, ist der Abstieg der 1. Männer der HSV aus der Bezirksklasse eine ganz bittere Pille. Es verschlechtert die Perspektive für unsere sehr guten eigenen jungen Talente und wer die letzten Jahre verfolgt hat wird sich oft verwundert die Augen gerieben haben, wie viele unserer Nachwuchsspieler bei anderen höherklassigen Vereinen plötzlich dem Handball nachgehen. Dieser Trend wird sich aber nur umkehren, wenn wir es schaffen, im aktiven Bereich bessere Platzierungen zu ereichen.

Im Hinblick auf die neue Saison 2009/10, die für die Jugend schon Anfang Mai mit den Qualifikationen beginnt, wird es wohl die eine oder andere Mannschaft weniger geben. Im männlichen Bereich haben wir eine hohe Qualität und Anzahl von Spielern und somit eine Chance auch auf höherklassigen Jugendhandball. Deswegen wird die C-, B- und A-Jugend männlich auch wieder in der HVW- Quali mitspielen. Im weiblichen Bereich sind wir in den letzten Jahren leider etwas ausgeblutet, weil gerade hier viele talentierte Spielerinnen den Weg zu höherklassigen Vereinen gesucht haben und somit der weibliche Bereich sehr ausgedünnt wurde. Hier steht zurzeit nur eine C-weiblich. Ob es noch zu einer A- oder B-weiblich reichen wird, ist noch nicht sicher.

Bei den Minis, E- und D-Jugendmannschaften werden wir wieder viel Zulauf erhalten, was uns sehr freut. Um alle diese Jugendlichen auch fachgerecht zu trainieren und zu betreuen, bedarf es natürlich auch kompetenter Trainer und Betreuer. Hier suchen wir noch dringendst TrainerInnen und BetreuerInnen und freuen uns über jede Anfrage.

Die HSV Stuttgart-Nord wird auch in Zukunft ihre gute Jugendarbeit weiter betreiben und Kindern und Jugendlichen versuchen den Handballsport auf Breiten- und Leistungssportebene anzubieten. Unser weiteres Ziel wird sein, dann diesen Nachwuchs in den eigenen aktiven Bereich zu überführen, um auch hier wieder nach vorne zu kommen und somit die Perspektiven für nachfolgende NachwuchsspielerInnen zu verbessern.

Harry Förster

Bericht der männlichen B- und A-Jugend

Bezirksmeister in der A-Jugend und 4. Platz in der Verbandsliga für die B-Jugend

Eine anstrengende und ereignisreiche Saison liegt hinter den Spielern der A- und B-Jugend der HSV Stuttgart-Nord. Da in diesem Spieljahr nur fünf Spieler des Jahrganges 1991 für die A-Jugend starteten, wurde die Mannschaft durch die komplette B-Jugend ergänzt. Dadurch war die Belastung bei den Spielern natürlich größer, gleichzeitig konnten die B-Jugendlichen aber gegen die meist körperlich überlegeneren A-Jugend - Spieler ihre Durchsetzungsfähigkeit und Abwehrarbeit verbessern.

Für die A-Jugend war das Ziel, sich für die Bezirksliga zu qualifizieren. Dies gelang der Mannschaft. Die Entwicklung der Spieler konnte man auch an den Ergebnissen in der darauf folgenden Runde sehen. Gegen Schwaikheim hat die HSV dann im Hin- und Rückspiel gewinnen können.

Die B-Jugend schaffte als Viertplatzierter im Bezirk den Sprung in die HVW-Quali. Da ging es dann in Flein gegen die Mannschaften des Gastgebers und gegen die JSG Balingen-Weilstetten. Souverän gewann die HSV beide Spiele und war für die Verbandsklasse qualifiziert. Als Vorbereitung bestritt die B-Jugend zwei Turniere. Zuerst den Bernal-Cup in Pfullingen, wo man im Endspiel auf den späteren Gruppengegner Pfullingen traf. Bei diesem Turnier belegte die Mannschaft dann den zweiten Platz. Im zweiten Turnier, dem GTÜ-Cup in Herrenberg, waren ausschließlich Mannschaften zugelassen, die auf Verbandsebene spielen. Für die HSV-Jungs war nach der Vorrunde, auf Grund des schlechteren Torverhältnisses, Schluss. Von Trainer Aron Grams und Co-Trainer Manu Lier gut vorbereitet, starteten die Spieler dann mit einer knappen Niederlage in Frankenbach-Neckargartach in die Verbandsklasse. Hier war der zweite Tabellenplatz, der die Teilnahme in der Verbandsliga bedeutete, als Ziel vorgegeben. Dieses Ziel erreichte die Mannschaft durch Erfolge über die SG Lauter und mit dem Heimsieg gegen Frankenbach. Der deutliche Tabellenführer Pfullingen war von Platz eins nicht zu verdrängen und zog in die Oberliga ein. In der Verbandsliga angekommen, gelangen zunächst zwei Siege gegen Albstadt und ein Unentschieden gegen den Nachbarn aus Kornwestheim. Die folgenden Spiele gegen Bregenz, Kornwestheim und Balingen konnten jedoch nicht gewonnen werden. Damit belegte die HSV Stuttgart-Nord am Ende den vierten Platz in der zweithöchsten Spielklasse der B-Jugend!

Ein Höhepunkt der Saison war der Ausflug nach Hamburg. Dort bestritt die HSV Stuttgart-Nord das Vorspiel der Bundesligapartie HSV Hamburg gegen MT Melsungen in der Color-Line-Arena. Der Bundesliganachwuchs hatte keine Chance und verlor deutlich mit 29:39. Diese Ausfahrt wird den Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Hiermit nochmal ein Dankeschön an Aron und Ingrid, sowie den anderen Verantwortlichen der HSV, die dieses Event organisiert und ermöglicht haben.

In der A-Jugend Bezirksliga waren die Spieler noch erfolgreicher. Nach 11 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen stand die Mannschaft bereits vor dem letzten Spiel in Korntal als Bezirksmeister fest. Hier verabschiedeten sich die Spieler allerdings mit einer Niederlage. Deutlich merkte man der Mannschaft das Fehlen von zwei Stammspielern an, so konnte nie richtig Druck aus dem Rückraum aufgebaut werden. Mit 513 erzielten Toren in 16 Spielen ist die HSV Stuttgart-Nord aber klar die Nummer 1 im Bezirk Rems-Stuttgart.

Für die HSV Stuttgart-Nord spielten: Mukesh Singh, Alexander Calvano, Steffen Dehn, Yannik Rittman, Marcel Rohland, Lukas

Weil, Christoph Steibli, Sebastian Link, Robin Schwalb, Robin Weller, Marek Bielmeier, Gregor Klimont, Daniel Rohland, Benedikt Braun, Lukas Schmidt, Niklas Kirsch, Artur Mamyan-aw

Minis in Stammheim

Die Minis entwachsen langsam dem Jahrgang und so wechseln 24 „große MINIS“ in den E-Jugendbereich. Dafür dürfen nun 12 „kleine Minis“ zu den GROSSEN wechseln. Stammheim sucht darum wieder Handballer-Nachwuchs. Nach den Pfingstferien sind nun wieder Plätze frei: für die 4 -6 jährigen mittwochs von 15 bis 16 Uhr und für die 6 -8 jährigen mittwochs von 16 bis 17.15 Uhr. Also Mädels und Jungs, wer Lust auf Handball hat, meldet sich bei Esther Hölz (Tel. 8261961).

Also wer es dem jungen Spieler nachmachen will, kommt vorbei.

Bei Jan stimmt schon mal die Frisur – vielleicht wird er ja mal ein Stammheimer „Pommes“ (Pascal Hens, für die Nichthandballer).

Auch in der Mannschaft findest du bestimmt einen neuen Sportsfreund oder – freundin

.

Oldiefix und Nirostaseven

Im Winterhalbjahr sind die Aktivitäten der etwas besonneneren und reich an Tagen gereiften Damen und Herren etwas ruhiger. Es ist fast so etwas wie ein Winterschlaf. Geht es mal vom Herbst in den Winter, also vom Boule zum Weihnachtsmarkt, so sind die Attraktivitäten schon aufgezählt.

Der Weihnachtsmarkt fand diesmal ja in der GHS Stammheim statt und so bildeten die Handballer eine Projektgruppe, um den neuen Ablauf bestens vorzubereiten. Die Logistik muss immer stimmen. Es müssen das Einkaufs-, Aufbau-, Dekorations-, Bewirtungs-, Abwasch- und das Abbauteam institutioniert und benannt werden (manche sind überall dabei). Aber auch diese Herausforderung wurde bestens umgesetzt. Die zahlreichen Projektbesprechungen waren hier schon nützlich.

Leider hatte man in einer Beziehung die Rechnung ohne den Wirt oder die Faustball-EM gemacht. So war unser wertvoller beheizbarer Parkettboden nur noch teilweise in der Scheune. Wer den wohl genommen hatte? Wir konnten das Bewirtungsteam doch nicht auf dem kalten Boden stehen lassen. Abhilfe wurde dann unkonventionell gefunden. Die Hütte war schnellstens aufgebaut, die Verpflegung gleich warm und so konnte man noch einen Kaffee beim Billard im Dialog zu sich nehmen.

Viele fanden das Ambiente des Schulhofs nicht so ansprechend, aber nichts desto trotz waren die Handballer bald ausverkauft und es mußte Nachschub besorgt werden. Auch dieser wurde dann vollständig verkauft und so konnte nach einem tollen Weihnachtsmarkt der Verkaufsstand wieder eingelagert werden.

Eine Neuerung hatte der Veranstalter, Bürgerverein Stammheim, auch schon für die Schule. Wahrscheinlich waren allen die Bilder und Wortfetzen auf den sanitären Anlagen nicht so geheuer und eine Freilufttoilette wurde ins Leben gerufen. Leider war der Auf- und Abstieg etwas beschwerlich.

Mit drei Mannschaften beim Volleyballturnier

Eines der sportlichen Höhepunkte ist jedes Jahr das Volleyball-Turnier, welches auch dieses Mal von Götz ganz hervorragend organisiert wurde. Schade ist nur, dass so wenig Mannschaften aus dem TV teilgenommen haben.

Unser Motto lautete, frei nach Konfuzius: Wer den Ball nicht trifft, kann nicht gewinnen – oder wie es Paul N. auszudrücken pflegt: Klasse setzt sich durch.

Die Handballabteilung war mit drei Mannschaften vertreten: Oldiefix, Oldiefox und Hüttengaudi, unsere Jungfüchse.

Ziel war es, eine starke Mannschaft zu bilden und so den Turniersieg anzustreben. Das ging jedoch leicht daneben. Unsere „gute“ Mannschaft Oldiefix landete immerhin auf dem zehnten Platz und wurde damit nicht Letzter. Ganz anders Oldiefox, die bedingt durch Ausschöpfen des Reglements es immerhin schafften, den sechsten Platz zu erringen. Leider ging das Plazierungsspiel gegen Hüttengaudi deutlich verloren, so dass wir den Gaudis den fünften Platz (und damit eine Kiste elektrolytischer Sportgetränke) überlassen mussten. Macht nichts, der Spaß stand eindeutig im Vordergrund und bei der nachträglichen Spielanalyse hatten wir unsere helle Freude. Mit höchster Konzentration werden wir uns auf das nächste Volleyball-Turnier vorbereiten und uns dabei an die Devise von erwähntem Paul halten: In Führung gehen muss man nur in der letzten Minute. Unvergessen bleibt da ein Ball von Harald B., der es schaffte, den Ball ohne Berührung durch die Deckenkonstruktion der Sporthalle zu spielen, und dabei noch einen Punkt zu erzielen. Gelobt wurde die stetige Fairness aller Mannschaften und resümiert, dass das Turnier eine ganz hervorragende Sache für Jedermann im TV ist, die viel Spaß und Spielfreude mit sich brachte. Eines wurde wieder einmal deutlich, dass nämlich der Sport im Verein am Schönsten ist. Es bewahrheitet sich auch im Sport, auch die kleinen schlagen die GROSSEN. Oder ohne Willy nichts los.

Hallenrunde Senioren 50

Dass der Handball auch in jedem Alter noch gespielt werden kann, zeigen die Ü 50 Handballer. Leider gibt es im Handballkreis Rems–Murr nicht genügend Mannschaften, die noch zum Handball greifen wollen. Aber einige unerschrockene HSV´ler, u.a. auch einige TV´ler – Klaus, Günther, Lutz, Gerhard und aushilfsweise auch Konstantin – greifen noch zum Ball und werfen oder verhindern Tore im Bezirk Achalm-Nagold. In der Saison 2008/09 erreichte die Mannschaft den sagenhaften 4. Platz. Dies ist um so bewundernswerter, da absolut ohne Training miteinander, doch einige Punkte eingespielt werden konnten. Die Spieler halten sich mit unterschiedlichen Aktivitäten, aber in der Regel nicht mit Handball, fit.

Gerhard Stadtmüller

1. STAMMHEIM-AKTIV-TAG

TV ganz vorne mit dabei

UNSERE CHEERLEADER BOTEN BEI DER ERÖFFNUNG EINEN BUNTEN MIX AUS SHOWTANZ UND AKROBATIK. DANN VERWANDELTE DIE ELTERN-KIND-GRUPPE DIE BÜHNE IN EIN ZIRKUSZELT BEVOR DIE HIP HOP MÄDELS IHR KÖNNEN ZEIGTEN. RÜDIGER STOCKERT MODERIERTE.

Unser TV beim 1. Stammheim–Tag

Beim „1.Stammheim-Tag“ am 29.3. war eine Menge geboten und der TV ganz vorne mit dabei. Vom Freihofplatz bis zum Jugendhaus war „High Life“, doch am höchsten hinauf ging es sicher bei uns, als die Cheerleader ihre über 4 Meter hohe Pyramide aufbauten, die auch den in der Zeitung erschienen Artikel über dieses Ereignis schmückte. Den ganzen Nachmittag über bot der TV ein abwechslungsreiches Programm zum Zuschauen und Mitmachen:

Schon bei der Eröffnung zeigten unsere Cheerleader einen bunten Mix aus Showtanz und Akrobatik und begeisterten die zahlreichen Zuschauer, die anschließend am Stand der Faustballer ihre Treffsicherheit mit dem Faustball testen konnten.

Im nächsten Showteil verwandelte die Eltern-Kind-Gruppe die Bühne in ein Zirkuszelt mit Pferden, Affen, Raubtieren, Akrobaten und Artisten mit abschließendem „Ponyreiten“. Dabei leistete ihnen ein altbekannter und gern gesehener Gast Gesellschaft, nämlich unser Stammi, der sich dieses Ereignis natürlich auch nicht entgehen lassen wollte. Er begrüßte Kinder wie auch Erwachsene, ließ sich von ihnen drücken und photographieren, bevor er – erschöpft von so viel Zuwendung – wieder in seine Höhle unterm Kallenberg verschwand.

Auf dem Freihofplatz ging derweil „die Show on“: Unsere Hip Hop Mädels (auf die Jungs, die mittanzen, warten sie noch!) zeigten ihr Können zu modernen Rhythmen. Daraufhin durften die Zuschauer wieder selbst ihr Können ausprobieren: an der Zielwurfwand der Handballer oder an der Tischtennisplatte.

Bei der Schlussfeier schließlich wartete die Showtanzgruppe mit einer Überraschung auf. Sie trug dem aktuellen Leben in Stammheim Rechnung und verwandelte, in ihrer extra dafür einstudierten Vorführung, die Bühne in eine Baustelle mit Verkehrsschildern. In humorvoller Weise schaufelten sich die Tänzerinnen durch einen abwechslungsreichen Arbeitstag. Conferencier Rüdiger Stockert, der souverän das ganze Programm moderiert und charmant durch den Nachmittag geführt hatte, meinte dazu, dass dies als krönender Abschluß des Festes gleichzeitig die Überleitung zum Alltag herstelle, mit dem das Publikum wieder in die Welt der Umleitungen und Einbahnstraßen entlassen wird.

Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden, die diesen Tag mitgestaltet und bereichert haben und auch an den Wettergott, der uns nach 1 Woche Regen den ersten trockenen Tag bescherte!

Gabi Oberkersch

AUSGEZEICHNETER LAUFTREFF

Lauftreff erhält zum dritten Mal Zertifikat

DAS ZERTIFIKAT "SEHR GUT", DIESE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG, WIRD VOM DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK VERBAND NUR AN LAUFTREFFS VERLIEHEN, DIE BESTIMMTE VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLEN. AUCH DIE ANDEREN SPORTBEREICHE VON OUTDOOR SPORT SIND ÜBERAUS AKTIV - UND DAS WIE GEWOHNT AUCH AUSSERHALB DES "LÄNDLE".

Outdoorsport im TV

Eigentlich müsste man erwarten, dass unsere Skifahrer in diesem idealen Ski-Winter viele Ausfahrten gemacht haben und entsprechend viel zu berichten hätten. Pustekuchen – die sind offensichtlich nur Ski gefahren, haben das genossen und dabei ganz vergessen, uns, die wir zuhause bleiben mussten, von ihren Abenteuern zu berichten.

Es bleibt also wieder an uns „Sommersportlern“, die Abteilung Outdoor im TV TOTAL zu vertreten. Zum Glück aber sind wir auch im Herbst und Winter aktiv und können daher schon etwas vorweisen. Lasst euch also erzählen, was Radsportler, Läufer und Walker in der unwirtlichen Jahreszeit machen, und wie sie in die neue Saison starten.

Radsport

Wer den Outdoor- Terminplan auf unseren Internetseiten in den vergangenen Monaten aufmerksam verfolgt hat, wird bemerkt haben, dass die Radsportler ständig aktiv waren. Nicht nur, dass sie der Kälte und dem Schnee mit mancher Trainingsfahrt trotzten, nein, sie trieben sich auch bei einigen RTFs und Ausfahrten herum: Magstadt, Großheppach, Forst (Bruchsal), Wunnenstein. Ordentlich wie sie sind, haben sie die Wintersaison mit einer Fahrt abgeschlossen und sofort danach die neue Saison mit einer Saison-Eröffnungsfahrt begonnen, wie man es in den beiden Berichten von Klaus und Sigi nachlesen kann.

Trotz des vollen Terminplans aber fanden zwei der eifrigsten Radler tatsächlich noch die Zeit, zu heiraten. Herzlichen Glückwunsch Sigi und Martin!

Lauftreff

Wie allseits bekannt, sind die Läuferinnen und Läufer des TV das ganze Jahr unterwegs: jeden Montag und jeden Mittwoch laufen wir gemeinsam auf unserer Trainingsrunde.

Aber auch beim einen oder anderen Wettkampf waren wir mit dabei, wie z.B. noch im Oktober 2008 beim Marathon im Bottwartal! Bei unserer Teilnahme im Jahr davor hat es uns dort so gut gefallen, dass wir das unbedingt wiederholen wollten. Vier Teams (je drei Läuferinnen und Läufer) und mehrere Einzelläufer vom Lauftreff standen am 19. Oktober am Start, rannten zügig los, gaben sich Mühe, vielleicht sogar ihr Letztes und erreichten dann auch durchweg beste Ergebnisse.

In der ganz und gar finsteren und kalten Jahreszeit können wir Läufer aber auch ausweichen, um unserem Hobby zu frönen. Da gibt es zum einen den Indoor- Marathon in Nürnberg, von dem ich weiter hinten berichten werde, aber auch den Untertage- Marathon im Dezember, bei anstrengenden 30 Grad – wohlgemerkt positiven 30 Grad - im Bergwerk in Sondershausen (Thüringen). Auch dort war unser Lauftreff am Start. Aber das ist eine andere Geschichte, die erzählen wir ein anderes Mal.

Daneben machten wir bei verschiedenen Nikolausläufen (Tübingen, Ilsfeld) und Silvesterläufen (Weilimdorf, Sigmaringen) erfolgreich mit und mischten die Konkurrenz auf.

Das neue Jahr hatte dann auch noch nicht richtig begonnen und schon wieder waren wir bei Wettkämpfen vertreten: zwei Lauftreffler liefen Ende Januar erfolgreich die 50 km in Rodgau und Anfang März waren wir gar zu sechst beim Halbmarathon / Marathon in Kandel.

Ansonsten absolvierten wir eifrig unsere Trainingsrunden und bereiteten uns auf die Saison vor. Wir werden also noch viel von uns reden machen, wenn wir in der nächsten Ausgabe von TV TOTAL berichten.

Übrigens, am 19. April 2009 startete der zweite Transeuropalauf in Bari (Süditalien) mit 68 Läuferinnen und Läufern. Der Lauf der Superlative geht über insgesamt 64 Tagesetappen und über 4.500 km bis hinauf an’s Nordkap, den nördlichsten Zipfel von Finnland. Täglich sind das im Durchschnitt 70 km und nicht ein einziger Ruhetag ist dabei.

Wenn ich nicht so ein schlaffer Kerle wäre, hätte ich eigentlich dabei sein müssen, denn der älteste Teilnehmer ist mit seinen 73 Jahren immerhin 11 Jahre älter als ich. Aber vielleicht muss man auch erst so alt werden, um bei so was mitzumachen ;-)!

Einen Tag später, am Montag, den 20. April begann wieder unser schon legendärer Kurs für Laufanfänger und Wiedereinsteiger.

Eberhard Ostertag

Walking

Bei uns Walkern verlief die Wintersaison ziemlich ruhig, aber trotz des langen Winters kamen regelmäßig einige unentwegte Walker zu unseren Übungsabenden, denn es gibt ja kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung.

Im Dezember hatten wir wieder unsere Jahresfeier. Bei dem schon traditionellen Büfett gab es auch wieder einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Alle zollten Beifall über den Ablauf des Jahres 2008.

Das Jahr 2009 fing für uns allerdings nicht so gut an. Wir hatten den Tod unserer Walkingkameraden Günter Schendel und Werner Dettling zu beklagen. Beide haben uns ganz überraschend verlassen. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Vom 5. bis 8. März 2009 hatten wir unsere Skiausfahrt nach Gargellen. Leider war uns dieses Jahr der Wettergott nicht hold: Schnee, Schnee und nochmals Schnee, so dass sich nur wenige von uns auf die Ski stellten. Der Rest der Truppe machte unten in St. Gallenkirch eine kleine Wanderung mit anschließendem Einkehrschwung bei unserem Daniel. Trotz allem waren aber alle mit dem Verlauf des Wochenendes zufrieden.

Wie ich schon angekündigt habe, wollen wir im Jahr 2009 wieder öfters bei Walkingveranstaltungen teilnehmen. Aber nicht nur dort sind wir zu finden, sondern auch bei kleineren Radtouren und Wanderungen. Die entsprechende Terminplanung ist noch nicht abgeschlossen.

Sieglinde Appenzeller

Rad-Saisoneröffnungsfahrt am 29.3.2009

Der 29. März war in diesem Jahr Beginn der Sommerzeit und beim TV Stammheim Saisonauftakt der Radler. Und so trafen sich 13 RadlerInnen, die nicht vergessen hatten den Wecker umzustellen, bei endlich trockenem, wenn auch kühlem Wetter pünktlich um 10 Uhr an der TV-Halle.

Die Tour sollte zum Schorsch nach Möglingen führen. Und wie weit ist es bis dorthin? Egal, radeln wir halt mal im, der frühen Jahreszeit angepassten gemäßigten Tempo los. Über’s altbekannte Lange Feld nach Westen, durch Schwieberdingen, Schönbühlhof und Pulverdingen. Bei Enzweihingen so eine Ahnung: auf der anderen Seite der Enz steht ein

ordentlicher Höhenzug. Genau! – Rüber über das Flüsschen und dort langgezogen hinauf, so dass niemandem mehr kalt war. Belohnt werden solche Anstrengungen mit weiten Ausblicken, nur leider war das Wetter etwas trübe. Auf dem Höhenzug ging es dann nach Osten, bis uns eine steile Rampe in Untermberg wieder zu einer Enz-Überquerung führte. Bissingen, Tamm und Asperg waren weitere Durchgangsstationen der welligen Fahrt, und nach 44 km waren das Vereinshaus des TV Möglingen und Schorsch erreicht. Der wusste nur, dass eine Radlergruppe käme, jedoch nicht welche es war. Umso größer war seine Überraschung. Und so genossen wir seine bekannte gute Küche und füllten unsere Kalorienspeicher in fester und flüssiger Form auf.

Mit vollen Mägen schwangen wir uns wieder auf die Räder. Wie weit war der Weg zum Schorsch? Na ja – es gibt doch auch eine Abkürzung: die Direttissima nach Stammheim über nur 6 km. Also nochmals leicht bergauf aus Möglingen raus und dann immer locker nach Stammheim rollen lassen (warum nur immer welche noch einen regelrechten Endspurt hinlegen?).

Sigi (Sigrun) Albrecht

Mountainbike-Abschlussfahrt 2009

Pünktlich Mitte März erschien ein Aushang beim TV Stammheim mit der Einladung zu einer Mountainbike-Abschlussfahrt. Das sorgte bei vielen Lesern für Kopfschütteln, denn der Frühling hatte sich noch

gar nicht richtig gegen den langen Winter durchgesetzt, die Radsaison sollte eigentlich erst noch beginnen und die Radsportler des TV Stammheim machten schon eine Abschlussfahrt?

Ja, es stimmte! Wir waren in den Wintermonaten von Oktober bis März 14-tägig mit dem Mountainbike in den Wäldern und Flusstälern rund um Stuttgart unterwegs und im März fand die Abschlussfahrt unserer Winterradaktivität statt.

Am Sonntag, den 22. März war für 9 Uhr an der TV-Halle der Start angesetzt. Leider trafen sich jedoch nur vier hartgesottene Biker, die weder vor der morgendlichen Frische, noch vor der Streckenlänge von 115 km zurückschreckten. Schön allerdings, dass auch ein neues Gesicht dabei war. Sebastian stellte sich als ein Kollege von Herbert Wessner vor.

Zunächst einmal ging es über die Solitudeallee nach Korntal, wo wir einen Treffpunkt mit Thomas Seitter ausgemacht hatten. Nach ein paar Minuten kam Thomas angebraust, musste allerdings erst noch zur nächsten Tankstelle, weil er seine Getränke zu Hause vergessen hatte. Mit leichter Verspätung machten wir uns auf den Weg, der uns zunächst am Ortsrand von Weilimdorf durch das Lindenbachtal in Richtung Bärenschlösschen führte. Leider machte Gerd sein Rücken an den Anstiegen so zu schaffen, dass er auf der Höhe von Botnang umkehren musste. So war aus unserer Fünfergruppe wieder ein Quartett geworden.

Dem Radelthon folgend ging es weiter über Büsnau und Vaihingen nach Rohr. Dort ging es über die A8 und weiter durch den Wald Richtung Musberg. Dank der satellitengestützten Navigation - an allen vier Fahrrädern war ein Navi angeschraubt - fanden wir problemlos den Weg durch den Ort und den Einstieg in das Siebenmühlental. Hier führt ein wunderbar geteerter Radweg mit leichtem Gefälle auf einer ehemaligen Bahnstrecke bis ins Aichtal bei Waldenbuch. Auch mit unseren Mountainbikes kam bei hohem Tempo ein richtiges Rennradgefühl auf.

Am Waldrand entlang folgten wir der Aich bis nach Neuenhaus. Von dort führt ein wunderschönes Tal mit einer sehr guten Ausschilderung entlang dem Bach Schaich nach Dettenhausen. Erst kurz vor dem Ort geht es in zwei Serpentinen mal wieder richtig hoch und der Puls steigt an die Belastungsgrenze. In Dettenhausen kommen dann auch die ersten Fragen nach einer Pause und wir beschlossen, eine kurze Rast einzuschieben, sobald wir wieder im Wald waren. Zunächst ging es jedoch auf einem Radweg, der so viele Löcher und Mulden hat, dass er wirklich nur mit dem Mountainbike zu befahren ist, entlang der L1208. An einem Parkplatz, kurz vor der Einfahrt in den eingezäunten Naturpark Schönbuch, machten wir also eine kurze Pause, mit der Möglichkeit ein paar Kohlenhydrate nachzuschieben, die Muskulatur zu lockern und etwas Wasser abzulassen.

Gestärkt ging es weiter mit hohem Tempo auf dem leicht ansteigenden Weg, vorbei an der Teufelsbrücke, dem Soldatengrab bis zur Neuen Brücke, wo wir den eingezäunten Bereich wieder verließen. Jetzt waren es nur noch 5 km bis zum höchsten Punkt unserer Fahrt beim Naturfreundehaus beim Waldfriedhof von Herrenberg, wo wir eine einstündige Mittagspause einlegten. Die Sonne hatte zwar den ganzen Vormittag geschienen und für angenehme Temperaturen gesorgt, aber mit unseren feuchten Hemden zogen wir doch einen Platz in der gut gefüllten Gaststube dem Biergarten vor.

Nach einem leichten Essen ging es weiter über Nufringen, Gärtringen und Aidlingen ins Würmtal. Um nicht auf der Straße fahren zu müssen, wählten wir einen doch recht tiefen Wiesenweg entlang der Würm, um weiter in Richtung Grafenau zu fahren. Dieser Weg schien ganz nach dem Geschmack von Thomas zu sein, denn er legte ein Tempo vor, als ob wir schon in Ditzingen wären. Da unser Team aber bisher gut harmoniert hatte, wollte sich auch jetzt keiner eine Blöße geben, und jeder ging das Tempo mit. Über Feldwege kamen wir dann vorbei an den Fuhrmannhöfen und dem Ihringerhof nach Renningen. Jetzt konnten die Navigationshilfen ausgeschaltet werden, denn wir folgten dem bekannten Weg durch das Glemstal bis Ditzingen und von dort nach Stammheim.

Bereits um 16 Uhr, eine Stunde früher als geplant, standen wir abgekämpft aber zufrieden mit der eigenen Leistung wieder an der TV-Halle. Wir waren uns einig, dass man diese schöne Tour auf jeden Fall noch einmal wiederholen sollte. Vielleicht dann etwas langsamer, damit man den ein oder anderen Blick mehr für die Schönheit des Naturparks Schönbuch übrig hat.

Klaus Bramkamp

Erdmannhäuser Str. 1
70439 Stuttgart
Stammheim
Tel. 0711/80 12 86

Hefele
Textil- und Bettenhaus

Indoor- Marathon Nürnberg (So., 9. November 2008)

Mit 767 m pro Runde muss man 55 Runden laufen, um auf die Marathondistanz von 42,2 km zu kommen und das alles in einem Gebäude! Die meisten Leute schlagen die Hände über dem Kopf zusammen, wenn sie das hören. Sie haben sofort alle möglichen Assoziationen wie Langeweile, Hamsterrad, schlechte Luft, Platzangst und dergleichen. Ich laufe im Jahr meist um die 30 Marathons und Ultras, in Städten, aber auch in schönsten Landschaften, mal in der Masse, mal ganz alleine. Klar, jeder dieser Läufe ist anders, aber doch ähneln sie sich auch und so suche ich nach Abwechslung, nach dem Besonderen.

In Nürnberg beim Indoor- Marathon im Gebäude der Landesgewerbeanstalt (LGA) gibt es so einen besonderen Marathon. Zum vierten Mal fand er dieses Jahr statt und zum dritten Mal war ich dabei – entweder muss ich also verrückt, oder der Lauf tatsächlich etwas Besonderes sein. Selbstverständlich trifft Zweiteres zu!

Langweilig ist der Lauf auf keinen Fall, auch die Luft ist gut, die Flure, durch die man läuft, sind breit genug, dass drei oder vier nebeneinander laufen können und Langeweile kommt bei dieser kurzweiligen Runde überhaupt nicht auf. Dazu kommt, dass man wetterunabhängig ist. Ob es draußen stürmt und schneit, im Gebäude der LGA herrscht nahezu ideales Läuferklima. Nur anmelden sollte man sich rechtzeitig, denn mehr als 120 Einzelläufer werden nicht zugelassen, da die Behinderungen sonst zu störend wären.

Beim Lauf sollte man ein paar Regeln einhalten, um dem Umfeld gerecht zu werden: rechts laufen, links überholen und im Treppenhaus nicht überholen. Nach der Einweisung stellten wir uns in einem Flur auf und pünktlich um 11 Uhr war Start. Wenige Meter nur ging es geradeaus, dann nach links weg, durch die „Ohren“ der Zeiterfassung und wir liefen im Foyer des Gebäudes, weiter bis ans andere Ende, dort umrundeten wir in großem Bogen eine Glasvitrine und schon ging es wieder zurück im Foyer. Mit Flatterbändern war alles bestens markiert, so dass man sich nicht ins Gehege kam.

Das Foyer lag jetzt hinter uns und es ging einen langen Flur entlang, vielleicht 180 m, bis es links weg ins Treppenhaus ging, ein Stockwerk tiefer und dort wieder den Flur zurück. Am Ende eine 90 Grad Biegung nach links, die Verpflegungsstelle hier ignorieren, nochmals vielleicht 100 Meter geradeaus, dann nach rechts in ein anderes Treppenhaus und wieder ein Stockwerk hoch. Jetzt war man in dem Flur, in dem gestartet wurde, lief die 100 m bis zur Biegung nach links, kam unmittelbar danach wieder durch die „Zeitohren“ und die erste der 55 Runden war geschafft.

Bereits jetzt war ich ganz am Ende des Feldes und doch mittendrin, denn neben uns Marathonis gab es Halbmarathonis und auch Marathonstaffeln, bei denen sich mehrere Läuferinnen und Läufer den Marathon teilten. Also waren da richtig schnelle Leute unterwegs, so dass ich am Ende meiner ersten Runde bereits von einigen Staffelläufern und Halbmarathonis überholt wurde. Niemanden fiel somit auf, dass ich Letzter war. Sorgen machte ich mir jedoch nicht, ich war mir sicher, dass ich noch einige ein- und überholen würde, die sich vom Anfangstempo mitreißen ließen.
Hier im Foyer war richtig große Stimmung. Neben vielen Angehörigen der Läufer standen in der Wechselzone auch jede Menge Staffelläufer, die auf ihre Einwechslung warteten und lautstark ihren Läufer anfeuerten. Musik beflügelte uns bei unserem Weg durch das Foyer, mal Musikkonserve, mal die der aus den Vorjahren bekannten Trommlergruppe, die uns mit ihren Rhythmen Beine machten. Dazu kam die Moderation von Markus Othmer, der wie immer sachkundig und launig das Geschehen kommentierte und auch den einen oder die andere Läuferin vorstellte und für Beifall sorgte. Wer also bei einem Lauf Zuschauer und Remmidemmi braucht, kam auf dieser 100 m-Runde durch das Foyer voll auf seine Kosten. Tauchte man dann anschließend wieder in den Flur ein, war nach wenigen Metern vom ganzen Trubel nichts mehr zu hören, lediglich unten bei der Verpflegungsstelle übertrug ein Lautsprecher das Geschehen von oben.

DAS HAUS
DER GASTLICHKEIT
UND GEMÜTLICHKEIT

... die gute Adresse in Stammheim

HOTEL - RESTAURANT

Korntaler Straße 35A
70439 Stuttgart
Tel. 0711/80 91 30 30

STROBEL

Samstag & Sonntag
Ruhetag

Die Flure und Treppenhäuser waren für Zuschauer tabu, so dass man überall störungsfrei laufen konnte. Lediglich die Kameraleute des Fernsehens waren an allen möglichen und unmöglichen Stellen auf der Strecke und filmten das Geschehen aus allen denkbaren Perspektiven.

Die krumme Rundenlänge von etwa 767 m bewirkte, dass ich keine Ahnung von meiner Geschwindigkeit hatte, konnte man sich doch nach keiner vernünftigen Kilometerangabe richten. Immer wieder nahm ich mir vor, zu stoppen, wie lang ich für eine Runde benötigte, um dann irgendwie hochzurechnen. Bis ich aber die Runde fertig hatte, vergaß ich regelmäßig, auf die Uhr zu schauen, zu viel lenkte mich unterwegs ab: Das Treppenhaus hinunter musste ich jedes Mal entscheiden, ob ich zwei Stufen auf einmal, oder doch lieber Stufe für Stufe nehmen wollte. Mal machte ich es so, mal anders, dann wieder trippelte ich ein paar Stufen, um die letzten im Zwei-Sprung-Verfahren zu nehmen – kurz, es war jedes Mal eine Herausforderung, die Stufen abwärts zu meistern und meist hatte ich hier bereits meinen Vorsatz vergessen.

Dann kam ja die lange Gerade, an deren Ende die Verpflegungsstelle war. Bis ich dort war, musste ich entscheiden, ob und was ich an der Verpflegungsstelle trinken wollte. Jede zweite Runde nahm ich einen Becher, meist Wasser, selten Iso und nie Cola – das wollte ich mir für die letzten 10 Runden aufheben.

point S
Reifen, Räder, Auto-Service

Seit über 80 Jahre
Reifen Walz
Inh. J.Schulze
70439 Stuttgart
Amundsenstr. 1
0711-801284
Ihr Reifenspezialist

Am Ende des nächsten Flures ging es wieder hoch ins Geschoss drüber. Natürlich immer zwei Stufen auf einmal, denn hier konnte man sich am Geländer hochziehen. Wenn ich dann oben in die letzte Gerade einbog, musste ich meinen Puls kontrollieren, der jedes Mal etwa zehn Schläge höher war als unten und als ich dann durch die „Zeitohren“ lief, von jubelnden Zuschauern

empfangen, vergaß ich regelmäßig, auf die Uhr zu schauen. Erst dreißig Meter später, als ich an der Leinwand vorbei kam, auf der die letzten zehn Läuferinnen und Läufer mit Gesamtzeit und Rundenzahl angezeigt wurden, kam mir wieder meine Rundenzeit in den Sinn.

Zum Ärgern über meine Vergesslichkeit aber hatte ich keine Zeit, denn unmittelbar nach der Leinwand kam die Vitrine, die es zu umrunden galt. Da musste ich aufpassen, dass ich den Schnellen nicht im Weg war, die ständig an mir vorbeizischten und mich mal innen, mal außen überholten.

Tatsächlich aber gelang es mir, bei Halbzeit daran zu denken, meine Zeit abzulesen: 2:21 h – wenn ich nicht langsamer würde, könnte ich 4:42 erreichen – wenn! Mein Ehrgeiz war geweckt und ich versuchte, mein Tempo zu halten. Weitere Motivation gab mir, dass ich auf der zweiten Hälfte immer wieder überholen konnte. Wie ich am Anfang schon vermutet hatte, mussten jetzt manche ihrem zu hohen Anfangstempo Tribut zollen. Und dann war es endlich soweit – nur noch zehn Runden. Wie geplant trank ich in dieser Runde einen Becher Cola und konzentrierte mich, nicht zu vergessen, die Rundenzeit zu stoppen. Tatsächlich, es gelang, genau 5 Minuten hatte ich gebraucht. Damit hatte ich eine Vorgabe, die es jetzt weitere neun Runden lang einzuhalten galt. Leider aber war das Cola aus, als ich nach weiteren drei Runden an der Verpflegungsstelle danach fragte. Tja, da musste ich eben mit Wasser vorlieb nehmen und in der Tat, auch Wasser genügte. Jede der restlichen Runden lief ich in genau fünf Minuten und auch die Gesamtzeit mit 4:43:33 zeigte eine identische zweite Hälfte.

Mein Fazit ist dasselbe wie in den letzten Jahren: Ein ganz toller Lauf, mal was ganz anderes. Hier zu laufen habe ich nicht eine Sekunde bereut. Es war sehr kurzweilig und die Zeit verging, ohne dass es irgendwelche Längen gegeben hätte. Nimmt man dann noch die perfekte und trotzdem liebevolle Organisation, die Stimmung im Foyer, den konkurrenzlosen Preis, dann muss ich zusehen, dass ich mich rechtzeitig für kommendes Jahr wieder anmelde.

Eberhard Ostertag

TOP-EVENT IM STUTTGARTER NORDEN

TV Stammheim erstmals bei Hallen-DM dabei

DIE FELDSAISON 2009 HAT DER TV STAMMHEIM MIT EINEM TOP-EVENT EINGELÄUTET, DEN STUTTGART OPEN. MIT DER ERSTEN DM-TEILNAHME GING DIE HALLENSAISON FÜR DEN TV AUF PLATZ FÜNF ZU ENDE UND MIT 19 MANNSCHAFTEN STARTET MAN JETZT IN DIE SPIELE DER FELDSAISON.

Stuttgart Open
am 18./19. April 2009

Mit einem internationalen Turnier haben die Faustballer die Feldsaison 2009 eingeläutet. In den nächsten Jahren möchte man das Turnier im Terminkalender für die internationalen Topteams etablieren und so ein echtes Top-Event im Stuttgarter Norden verankern.

Schon seit einigen Jahren richtet die Faustballabteilung auf der Bezirkssportanlage in Zuffenhausen ihr Feldvorbereitungsturnier aus. Dort stehen 4 Spielfelder zur Verfügung, ein Luxus den man in Stammheim leider nicht sein Eigen nennen darf.

Erstmalig lockte man in diesem Jahr mit hohem Preisgeldeinsatz (insgesamt 5.000 Euro) internationale Spitzenteams nach Stammheim, und die Topstars der Szene folgten dem Ruf gerne. Nicht nur das Preisgeld, sondern auch der Bekanntheitsgrad des TV Stammheim als guter Ausrichter, den man zuletzt bei der Europameisterschaft 2008 bestätigen konnte, trug am Ende zu einem phänomenalen Teilnehmerfeld bei.

Nicht nur alle Mannschaften aus der 1. Bundesliga Süd, sondern dazu 3 Topteams aus der österreichischen Liga sowie die Deutsche Nationalmannschaft fanden den Weg zu den neu benannten Stuttgart Open 2009.

Doch nicht nur in Zuffenhausen wurde am Wochenende Faustball gespielt, sondern auch in Stammheim rundete man das Turnier ge-

Die Deutsche Nationalmannschaft und der TV Westfalia Hamm gewannen den CPH Hotels Cup der Herren und Damen bei den 1. Stuttgart Open. Mit im Bild TVS-Vorstand Martin Reißner und Hauptsponsor Stefan Menig vom Hotel Freihof in Stammheim

konnt ab: Am Samstagabend wurde bei Flutlicht das .wtv-All-Star Game gespielt, bei dem die besten Spieler der 1. Bundesliga Nord auf die besten der 1. Bundesliga Süd trafen – und wie man es von All-Star Spielen kennt, durften die Fans im Vorfeld die Spieler für die Mannschaften bei einer Onlinewahl bestimmen.

In einem spannenden Spiel setzte sich schließlich das Team Süd um den Stammheimer Jan Hoffrichter in 3:2 Sätzen durch und sicherte sich für das Jahr 2009 jede Menge Prestige gegenüber den Kollegen aus dem Norden der Republik.

Den Abschluss fand der Samstag bei der Player's Night, bei der in freundschaftlicher Atmosphäre bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Deutlich früher verabschiedeten sich die Mannschaften, die auch am Sonntag dank der Leistung des Vortages noch im Turnier um den Sieg spielen konnten.

Turniersieger wurde schließlich die Deutsche Nationalmannschaft vor der FG Grieskirchen-Pötting, die als amtierender Europa- und Weltpokalsieger derzeit als beste Vereinsmannschaft der Welt gilt.

Nicht so gut wie erhofft schnitt der TV Stammheim ab, der mit seinen Herren auf Rang 14 und mit den Damen auf Rang 13 landete.

Eine nette Randnotiz konnte man sofort am Montag nach dem Turnier verbuchen, als der Schweizer Serienmeister Faustball Widnau sich in Stammheim meldete, um zum gelungenen Turnier zu gratulieren und verbindlich eine Mannschaft für das Turnier 2010 zu melden.

In diesem Jahr war es den Schweizern aufgrund einer vorher gegebenen Zusage für ein Schweizer Turnier am gleichen Termin nicht möglich gewesen in Stammheim zu spielen.

Quelle: Andreas Einbock – DFBL

Die Stammheimer Herren bei der Deutschen Meisterschaft im Hallenfaustball im März 2009.

Feldsaison 2009

Mit der ersten DM-Teilnahme ging die Hallensaison 2008/09 für die Faustballer zu Ende. Die Herren hatten sich durch eine starke Saison für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und durften in Calw erstmals um die nationale Krone mitspielen. Am Ende belegte man den fünften Platz, musste also nur 4 Mannschaften deutschlandweit den Vortritt lassen – ein durchaus beachtliches Ergebnis.

Im Mai beginnt nun nicht nur für die Erstligaherren die Feldsaison: Mit 19 Mannschaften geht man in die neue Saison und hofft, an die Erfolge der Hallensaison anknüpfen zu können:

1. Mannschaft Herren - 1.BL Süd
Unsere „Erste" zählt inzwischen zu den etablierten Teams der 1. Bundesliga Süd. Mit Marc Krüger wechselte ein weiterer Angreifer zum TVS, den wir herzlich Willkommen heißen. Marc spielte bisher beim TV Vaihingen/Enz und freut sich, ab der Feldrunde in Stammheim Erfolge zu feiern.

2. Mannschaft Herren – Verbandsliga (2. Liga Schwaben)
Nach dem Abstieg in der letzten Feldrunde betrieb die Mannschaft um Spielführer Oliver Buchner in der Halle mächtig Wiedergutmachung und scheiterte nur knapp am Aufstieg zur 2. Bundesliga. In der Feldrunde darf man sich getrost als Topfavorit auf den Aufstieg in die Schwabenliga bezeichnen.

3. Mannschaft Herren – Bezirksliga (4. Liga Schwaben)
Nachdem erfahrene Spieler in den letzten Jahren die Bezirksligamannschaft anführten, hat man vor dieser Saison einen Generationenwechsel eingeleitet. Ausschließlich Spieler aus der A- und B-Jugend werden, betreut von Alwin Oberkersch, gegen die Herren der anderen Bezirksligavereine spielen.

4. & 5. Mannschaft Herren – Gauliga (5. Liga Schwaben)
In der untersten Spielklasse gehen gleich zwei Mannschaften aus Stammheim an den Start. Bei den Herren 4 spielen unsere Freizeitspieler um Kapitän Ecki Maier und bei den Herren 5 werden ehemalige Spieler der Leistungsklasse wie Wolfgang Nacke oder Holger „Fuzzy" Vogel die Punkte einfahren.

Senioren – Männer 45
Das einzige Seniorenteam Stammheims wird von Spielführer Jürgen Haug angeführt. Diese Saison startet man in der Landesliga und hofft, vielleicht den Wiederaufstieg in die höchste schwäbische Spielklasse zu erringen.

Daniel Drewniok, 19jähriger Angreifer der 1. Herrenmannschaft, im Anflug

1. Mannschaft Damen – 2. Bundesliga Süd
In der zweithöchsten nationalen Spielklasse gehen unsere besten Damen in dieser Saison an den Start. Angeführt von den mehrfachen Welt- und Europameisterinnen Sarah Schenk (Aktiv) und Jasmin Fischer (Jugend) hat das Team nur eine gravierende Schwäche – den Angriff. Mit Yvonne Hornikel kehrt eine weitere Spielerin aus dem „Mama-Urlaub" zurück und ergänzt den Kader.

2. Mannschaft Damen – Landesliga (2. Liga Schwaben)
Die zweite Damenmannschaft konnte sich letzte Saison in der Landesliga halten und darf in diesem Jahr einen weiteren Anlauf zum Klassenerhalt nehmen. Besetzt mit jungen Spielerinnen hofft man die nötigen Zähler gegen den Abstieg zu sammeln.

3. Mannschaft Damen – Bezirksliga (3. Liga Schwaben)
In der untersten Spielklasse gehören unsere Damen 3 inzwischen zum Inventar. Ursprünglich als Mütter-Mannschaft ins Leben gerufen sind inzwischen Spielerinnen verschiedenen Alters im Einsatz. Auch in der letzten Saison belegte man zwar den letzten Platz, aber mit 2 Siegen hat man doch schon Fortschritte erzielt und hofft in dieser Saison auf weitere Erfolge.

ECHT GUT!

Kategorie Sport und Kultur

TV Stammheim e.V. / Faustball
Europameisterschaft der Herren 2008

Baden-Württemberg

Gutes Zusammenspiel im Team ist wichtig: Jasmin Fischer und Chrissi Talke mit der 1. Damenmannschaft

A-Jugend männlich
Nach einigen Jahren der Abstinenz konnte man in dieser Saison wieder alle Jugendklassen besetzen. Die A-Jugend männlich wird von Trainer Alwin Oberkersch in die Saison geführt. Im ersten Jahr werden die Früchte wohl noch zu hoch hängen, aber man hofft einen guten Eindruck zu hinterlassen und um die Qualifikation zur Württembergischen Meisterschaft zu spielen.

A-Jugend weiblich
In der B-Jugend schafften es die ältesten Mädchen bereits auf eine Deutsche Meisterschaft. In der A-Jugend muss man sich nun neu beweisen, aber auch mit kleineren Brötchen wäre Trainerin Sarah Schenk sicher zufrieden.

B-Jugend männlich
Gleich 8 Spieler stehen Trainer Alwin Oberkersch für die B-Jugend zur Verfügung. Mit technisch starken Spielern muss man sich vor der Konkurrenz sicher nicht verstecken. Wie gut man den Abgang von Angreifer Ueli Reißner (in die A-Jugend) kompensieren kann, wird über den Erfolg der Feldrunde entscheiden.

B-Jugend weiblich
Acht motivierte Mädchen spielen für die B-Jugend des TV Stammheim. Trainiert von Jasmin Kienle, hofft man, auch in dieser Saison den Sprung zur Württembergischen Meisterschaft zu schaffen.

C-Jugend männlich
Die zahlenmäßig größte Gruppe hat Trainer Marco Schradetzki zu betreuen. Gleich zwischen 10 Spielern muss sich der Trainer entscheiden, um seine Aufstellung für die Saisonspiele zu finden. In der Halle verpasste man unglücklich den Sprung zur Württembergischen Meisterschaft; das soll im Feld besser klappen.

C-Jugend weiblich
Zum Großteil spielten die Mädchen der C-Jugend in der letzten Saison noch in der D-Jugend. Da sie somit also die jüngsten Spielerinnen im STB sein dürften, darf man sicher keine großen Sprünge erwarten. Allerdings hat Trainerin Petra Fischer so einige Talente in ihren Reihen, die in den nächsten Jahren durchaus Erfolge feiern könnten.

D-Jugend männlich und weiblich
Auch in der D-Jugend der Jungs und Mädchen kamen zahlreiche Spieler aus der E-Jugend neu hinzu. Die Trainer Götz Buchner und Petra Fischer haben also auch zunächst die Aufgabe, die Spieler an das größere Feld heranzuführen. An große Erfolge ist da im Moment kaum zu denken.

E-Jugend
Trainiert von Abteilungsleiter Reinhard Nacke spielen die Kleinsten im TVS in 2 Mannschaften um Punkte. Bis 10 Jahre dürfen die E-Jugendlichen erst alt sein, aber auch sie jagen schon mit Eifer dem Ball hinterher und hechten was das Zeug hält.

Alwin Oberkersch

Mitgliedschaft beim TV bringt Vorteile beim Autohaus Stieber

Bereits seit einigen Jahren fördert das Autohaus Stieber im Emerholz den TV Stammheim auf vielfältige Weise. Diese lukrative Partnerschaft nützt sowohl dem Verein als auch jedem Vereinsmitglied selbst. Jeder Einzelne kann von den eingeräumten Sonderkonditionen bei Autoreparaturen und beim Neu- oder Gebrauchtwagenkauf profitieren. Und von dem Gewinn, der durch Aufträge von TV-Mitgliedern erzielt wird, führt das Autohaus wiederum Sponsoringbeträge an die Vereinskasse ab.

Die großzügige Förderung des Breitensports liegt Geschäftsführer Oliver Stieber am Herzen. „Ein gutes sportliches Angebot in einer Stadt ist ein wesentlicher Bestandteil eines gut funktionierenden

sozialen Systems," so begründet der Firmenchef sein Engagement für den TV. Und augenzwinkernd fügt er hinzu: „Den Sportverein und das Autohaus verbindet darüber hinaus das gemeinsame Streben nach leistungsstarker Mobilität – wenn auch auf unterschiedlichen Ebenen."

Bereits seit 30 Jahren hat sich das Autohaus Stieber als markenübergreifende Reparaturwerkstatt für Privat- und Firmenkunden einen Namen in der Region gemacht. Im letzten Jahrzehnt kam die Markenpartnerschaft mit Opel hinzu, man ist anerkannter Service Partner und Vermittler von Opel Fahrzeugen. Gleichzeitig wurde die einstige Reparaturwerkstatt in einen hervorragend ausgestatteten Bosch Car Service Betrieb umgewandelt, der innovative Dienstleistungen rund ums Fahrzeug auf Basis modernster Automobiltechnik gewährleistet.

Echten Sportsgeist beweist auch das motivierte und qualifizierte Team des Autohauses. Man zieht an einem Strang, wenn es um fundierte Verkaufsberatung, exzellenten Kundendienst und zuverlässigen Reparaturservice geht. Beste Betreuung mit einem hohen Anspruch an Qualität und Kundenzufriedenheit kommt damit jedem Kunden des Autohauses zugute. Diese Philosophie wissen alle Partner des Hauses zu schätzen. Und nicht ohne Grund nehmen Partnerbetriebe anderer Markenhersteller und freie Kraftzeugreparaturbetriebe die vorbildlichen Dienstleistungen des Autohauses Stieber in Anspruch.

Weitere Informationen zum Leistungsspektrum unter
www.autohaus-stieber.de

STAMMI ERZÄHLT

Liebe Freunde,

seitdem ich das lustige Völkchen der TV'ler das erste Mal gesehen und erlebt habe, ist nun schon ein Jahr vergangen und mir gefällt es bei euch so gut, dass ich meine Höhle unter dem Kallenberg immer öfter gegen die Turnhalle eintausche.

Ich freu mich immer, euch zu treffen! Beim Herbstfest der Turnkinder durfte ich mit auf der Bühne rumhüpfen und alle waren so lieb zu mir, haben mich gedrückt und gestreichelt, dass mir um mein feuriges Drachenherz gleich noch wärmer wurde.

Meine Faustballfreunde lassen mir zuliebe bei ihren Spieltagen sogar Rauch aufsteigen und Wunderkerzen abbrennen, dass ich mich wie zuhause fühle. Ich hab ihnen dafür bei den Heimspieltagen auch immer ganz fest die Daumen gedrückt und mit ihnen gejubelt (oder auch mal den Kopf ein bisschen hängen lassen, wenn es nicht so gut geklappt hat). Immerhin haben sie es dieses Jahr das erste Mal geschafft, an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen!! Ob ich ihnen wohl Glück gebracht hab'? Aber es ist wohl schon ihr eigener Verdienst und der Lohn für fleißiges Trainieren. Denn nur mit Daumendrücken allein ist es halt nicht getan. Das weiß sogar ich.

Beim letzten Hallenspieltag durfte ich dann Marc Krüger als neuen Spieler begrüßen, der unsere Mannschaft ab nächster Saison verstärken wird.

Ich freu' mich schon auf die Feldsaison, denn dann gibt es wieder Feuer und Rauch am Sportplatz, was mir als Drache natürlich besonders gut gefällt.

Und ich freu mich drauf, euch alle wieder zu sehen!

Drum bis bald,
euer Stammi

Förderverein Faustball – Ein „Offener Brief" an die TV-Mitglieder

Vor einem Jahr um diese Zeit, da war das Organisationskomitee der Faustball-EM in der Organisation dieser Riesenveranstaltung bereits weitgehend fortgeschritten. Ein Vorhaben und ein Geschehen, wie es der TV Stammheim in seiner über hundertjährigen Geschichte noch nie erlebt hat (und Stammheim auch nicht):

Mannschaften und Delegationen aus ganz Europa, ein rein ehrenamtlich tätiges, dabei dennoch hochprofessionelles Organisations- und Leitungsteam, hunderte von motivierten und fröhlichen Helfern aus der Abteilung, aus dem ganzen Verein, aber auch zahlreichen Externen, 10.000 Besucher in einem Stadion und einem gastfreundlichen Umfeld, wie es keine Wünsche mehr offen ließ, einem Budget von über 230.000 Euro, Sponsoren, die der guten Sache mit vier- und fünfstelligen Beträgen unter die Arme griffen, einer Öffentlichkeitsarbeit, die den Namen Stammheims zu einem guten im In- und Ausland machte …

Und sicher waren Sie, lieber Leser, auch dabei: Besser geht es nicht! Aber – es war einmal. Schon ist die EM 2008 Erinnerung und doch bleibt festzuhalten: Diese EM war zum Teil auch nur ein kleiner Blick auf den TV, insbesondere den Faustball in Stammheim. Denn hier bewegt sich permanent etwas, das oft nicht so publik wird.

Die Dynamik dieser Sportart in Stammheim und in der dahinter stehenden Abteilung ist atemberaubend. Egal ob es um die steigenden Mitgliederzahlen, die sportlichen Erfolge der Mannschaften, die Jugendarbeit oder auch die Professionalität der Übungsleiter und Funktionäre geht. Pokale und Meisterschaften sind kaum mehr zu zählen, aber – „Schnee von gestern". Schon plant und organisiert man nach der ersten Teilnahme an Deutschen Meisterschaften der Eliteklasse ein internationales Turnier, das Sportler aus ganz Europa lockt wie kaum ein anderes (während Sie dies lesen, ist dieses Turnier wohl auch schon Vergangenheit) und darüber hinaus für die nächste und fernere Zukunft: Sportstättenbau, weiterer Ausbau der Jugendarbeit, Verbesserung der Trainer- und Übungsleitersituation, erweitertes Angebot an alle Mitglieder, verbesserte und breitere Öffentlichkeitsarbeit …

Und das Budget für 2009 hat sich gegenüber dem von 2008 verdoppelt. Die Mitglieder der Abteilung „stemmen" in ihrer selbstlosen Mitarbeit eine immer größere Last, aber den „Goldesel" haben sie noch nicht erfunden. Als neu einzuführend wurde daher ein extra Abteilungsbeitrag beschlossen und es wird verstärkt nach Sponsoren und Förderern gesucht.

Deshalb gibt es den Förderverein Faustball. Seine Mitglieder unterstützen durch ihre Mitgliedschaft und mit regelmäßigen Spenden dieses Sportprojekt, insbesondere dabei, Kinder und Jugendliche an diesen Sport heranzuführen, ihnen Freude, körperliche Fitness und soziale Entwicklung und Geborgenheit zu vermitteln.

Sie sind sicher auch beeindruckt von der Leistung und den Erfolgen, die der Faustball in Stammheim vorzuweisen hat. Und wenn Sie das gerne unterstützen würden, so sind Sie hier hochwillkommen: Wie heißt es so schön: „Mit 50 Euro sind Sie dabei!". Dabei in einem Kreis sportbegeisterter Bürger, die ihre soziale Verantwortung ernst nehmen und als Freund unter Freunden Spaß, Spiel und Sport genießen wollen.

Bitte, sprechen Sie uns an. Eine e-mail oder ein Anruf bei Holger Vogel (*saurerapfl@aol.com*, Tel. 8001587)
oder Dr. Herwig Oberkersch (*herwig.oberkersch@t-online.de*, Tel. 0152 29439289) genügt.

Oder schauen Sie mal auf unsere Faustballer-Homepage (*www.tv-stammheim.de* und da Faustball und dann Förderverein).

Herwig Oberkersch

ICH SPRACH MIT DEM TV...

Gedanken zu einer „Zukunftswerkstatt“

DRAUSSEN HATTE TAGSÜBER EINE KALTE SONNE GESCHIENEN, DER SCHNEE WAR LÄNGST VON ALLEN GEHWEGEN IN DIE KANDEL GEKEHRT, DAS JAHR WAR NOCH JUNG. ICH WAR NOCH SPÄT AM SCHREIBTISCH IM DUNKELNDEN ZIMMER, SINNEND DEN STIFT IN DER HAND, ALS SICH JEMAND HINTER MIR RÄUSPERTE.

Mich umdrehend sah ich eine Gestalt in einem schillernden Mantel, so blinkend, glitzernd, hell und farbig leuchtend, dass ich die Gestalt selbst kaum erkannte: Mann, Frau, alt, jung? Und doch erschien sie mir sehr vertraut.

„Ich bin der TV Stammheim“ sagte eine leise Stimme, „Du hast mich gerufen!“

Ich bot dem TV einen Platz an und sagte zögernd: „Äh, ja, ja - como va? Ja, was aus Dir wird, interessiert mich,“ ich dachte etwas verwirrt nach, „denn Du stehst am Scheideweg und bist Du da fit for decision?“

Etwas ärgerlich verzog der Besucher eine Miene, „Ich bin ein Verein in Deutschland, also lass’ uns Deutsch reden, damit wir uns verstehen. Und am „Scheideweg“, wie kommst Du darauf?“

Ich lehnte mich nachdenklich zurück: Es würde nicht ganz einfach sein, mit dem Alten zu reden. Als hätte er meine Gedanken gelesen, fragte der TV lächelnd, „und wie kommst Du auf Alt? Meinst Du, weil ich über hundert Jahre alt bin, sei mein Herz und mein Verstand nicht mehr jung?“

Beschämt fragte ich, fast stotternd wie ein kleines Kind: „Ich möchte halt gerne wissen, wie Du aussehen wirst in 5 Jahren. Wirst Du dann ein Riese sein unter Zwergen, werden alle zu Dir kommen, Deine Größe, Schönheit und Freigebigkeit zu bewundern und weil du für alle jedes Angebot hast? Ich wünschte, Du könntest sie alle glücklich machen …“

„Halt, halt“ rief da abwehrend der TV, „Schreibe Deinen träumerischen Wunschzettel vor Weihnachten, heute wollen wir ein Zwiegespräch führen. Mir wurde gesagt, Du wollest mir helfen und mich unterstützen. Hmmmh, gut! Aber: Weißt Du überhaupt, was ich brauche, was ich vermisse, woran ich kranke und was mich schwach macht? Weißt Du, was ich kann, wo meine Stärken liegen?“ „Du musst Dir keine Sorgen um meinen Weg machen: Er wird so weitergehen wie er bisher immer ging, mal bergauf, dann wieder eher eben und meist geradeaus, vielleicht auch mal etwas bergab. Ich werde ihn mit all seinen Steinen auf dem Weg und all den schönen Blumen am Wegesrand gehen, mal schneller, mal langsamer. Denn ich gehe ihn nicht allein, wenn Du so willst bin ich der „Viele“. Ich nähre Viele und Viele erfüllen mich mit Leben, treue Diener, arbeitend um der Sache willen, nicht des Lohnes wegen. Meine Stärke, das ist ihre Stärke, was sie schaffen, kann ich geben.“ Er hielt inne und seufzte.

„Was hast Du?“ fragte ich, „So wie Du es sagst, bist Du gesund und stark und mir ist nicht bang um Dein Wachsen und das Anschwellen Deiner Freigebigkeit! Und es sind noch so viele mehr, die Du beglücken sollst mit Deinen Gaben. Sie alle warten auf Dich!“

Schloss Apotheke
Schloss-Apotheke Stammheim
Apotheker: Christian Stocks
Freihofstr. 23
70439 Stuttgart
Tel: 80 88 10 Fax: 80 70 529
mail@schloss-apotheke-stammheim.de
www.schloss-apotheke-stammheim.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8:30 - 13:00
14:30 - 18:30
Sa: 8:30 - 13:00
Bei Notdienst:
8:30 - 8:30

„Meinst Du? Das mag wohl sein und die Spatzen pfeifen es ja von allen Dächern, was man von mir will: Ein immer mehr – nur woher ich es nehme, dieses immer mehr, wer fragt danach? Ob ich es kann, ob meiner Helfer Zahl und Kraft dazu genügt – wer fragt danach“, so sprach er und schüttelte den Kopf. „Man muss das haben, was man geben soll und will.“

Ich erahnte, was ihn bewegte und fragte: „ Nun wo drückt Dich der Schuh, dass Du scheinbar ein wenig Angst hast vor Deinem Weiterweg?“

„Angst? Nein, Angst habe ich nun wahrlich nicht, aber dass es auch bei vielen meiner Vielheit zunehmend so schwer erscheint, das Wünschen und Können in Einklang zu bringen, das macht mich manchmal so wie heute müde.“ Sorgenvoll stieg ihm ein tiefes Ausatmen aus der Brust.

So dass ich ihm vom Wein einschenkte und sagte: „So sage mir von Deinen Sorgen. Du sprachst von Deiner Helfer Zahl und Stärke?“

„Schau,“ sprach er da, sich zurücklehnend, so dass er größer wirkte und lebendiger, „ist das so schwer zu verstehen? Ich bin ein Sportverein und ich ernte nicht mehr als ich säe. Die wichtigste Saat bringen dabei meine Übungsleiter und Funktionäre. Sie sind die Gärtner der Pflanzen, die mich letztlich am Leben erhalten. Doch wer mehr an Mitgliedern im Verein will, der braucht ein mehr an Gärtnern, die es zudem immer besser verstehen, dieses zu tun. Glaubst Du, ich hätte da genug, all Deine Wünsche zu erfüllen? Und wachsen die auf den Bäumen, so dass ich nur zu pflücken brauchte? Nein, nein“ schüttelte er den Kopf, „ich muss sie schaffen, sie finden und sie lehren, ihnen Freude geben …“ Seine Stimme sank immer mehr im Nachdenken.

„Wie willst Du das machen?“ fragte ich ihn sanft. „Wäre es nicht am besten, die selbst zu fragen, welche Probleme und Nöte, aber auch welchen Rat und vor allem welche Tat sie wüssten, sich zu mehren und Dir besser dienen zu können?“

Der Alte schaute mir zum ersten mal geradewegs ins Gesicht und nickte. „Ja, das werde ich tun und ich bin mir gewiss, manche werden hier gute Ratschläge geben, die ich aufgreifen will mit meiner ganzen Kraft. Oh, es sind so viele, die wissen, Alte und Junge, Frauen und Männer!“.

„Haben die ihr Wissen und Können, das Du so brauchst?“

„Sie arbeiten überall, nicht nur bei mir, mit Verstand und Hand, sie haben gelernt und Erfahrung gesammelt und“ – er stand von seinem Stuhl auf, „sie haben heiße Herzen, ob jung oder alt, sie sind voll der Phantasie und Realismus.“ Er drehte sich um zum Gehen.

„Halt,“ rief ich, „Du willst schon gehen?“ „Ja“, sprach er, sich noch einmal wendend, „ich muss mit mir selbst reden, die Rezepte erarbeiten mit den Meinen, und es dann tun: Mich stärken für den weiteren Weg. Habe ich noch viel Zeit? Die Herausforderung ist immer da, die Lösungen bieten sich sicher an, doch ich muss mich eilen, weniger reden, mehr tun!“ „Darf ich mit Dir gehen?“ fragte ich leise. „Ich möchte Dir helfen!“ Der Alte mit dem nun so jugendlichen Antlitz lächelte. „Du gehst ja schon mit mir!“ Und als ich mich umsah, da hatte ich meinen Schreibtisch verlassen und befand mich Hand in Hand mit dem TV mitten in Stammheim und um mich herum werkelte und wuselte es fröhlich. Und der - mein - TV setzte einmal mehr zu einem Sprung nach vorne an.

Nachtrag: Der TV Stammheim will weiter wachsen, quantitativ und qualitativ, in all seinen Teilbereichen. Dazu braucht es ein Mehr an Ressourcen, ein Mehr an qualifizierten und aktiven Funktionären und Übungsleitern, ein Mehr an finanziellen Mitteln, ein Mehr an Vereinbarkeit von Ehrenamt und Leistungsförderung, ein Mehr an Professionalität, an Orientierung nach Außen, bei gleichzeitigem Erhalt der sozialen Wärme in der „TV-Familie“.

Nach eingehenden Problemanalysen und Bestandsaufnahmen in den Bereichen Verwaltung, Sportbetrieb und Lehrwesen, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppengerechte Sportangebote für alle, Ausstattung mit Sportstätten, … Nach all dem steht dann eine klare Strategie zur Umsetzung der sicher zahlreich gefundenen Lösungsansätze an. Wir im TV sind mitten in diesem Geschehen, aber wir können uns noch steigern, schneller und effizienter werden. Dazu braucht es Führung und Mitarbeit, Phantasie und Innovation neben Realismus und Augenmaß. Auf, TV gib Gas – so wie in all den Jahren auch!

Herwig Oberkersch

Turnverein Stammheim1895 e.V. - Gemeinnütziger Sportverein

Vorstand

1.Vorstand:	Martin Reißner	Franklinstr. 58 70435 Stuttgart	982 76 76
2.Vorstand:	Rüdiger Stockert	Wigandstr. 18	80 33 83
3.Vorstand:	Regina Nacke	Korntalerstr. 92	826 17 06

Geschäftsführender Ausschuß

Kassier:	Günter Hölz	Heutingsheimerstr. 31	826 19 61
Technischer Leiter:	Thomas Gühring	Freihofstr. 25	80 41 55 / 80 22 18
Schriftführerin:	Heike Schotters	Segelfalterstr. 24	80 28 94

Hauptausschuß

Frauenvertreterin:	Elvira Klein	Ottmarsheimerstr. 33	80 47 64
Jugendleiterin:	Martina Schwarz	Imkerstr. 7	80 11 80
Turnen:	Martina Buchner	Güglingweg 5	80 18 92
outdoor sport:	Heiko Schotters	Segelfalterstr. 24	80 28 94
Handball:	Daniela Scala	Korntalerstr. 55 b	80 81 30
Faustball:	Reinhard Nacke	Korntalerstr. 92	826 17 06
Tennis:	Jürgen Paczkowski	Friederica-Kocher-Str. 15 70825 Korntal-Münchingen	91 52 28 (07150)
Tischtennis:	Gerhard Leib	Rasmussenweg 11	80 82 25
Tanzsport:	Georg Faschingbauer	Nobileweg 13 B	826 18 17
Beisitzer/Presse:	Horst Weinmann	Usedomstr. 42 C	82 53 08
Beisitzer/Senioren:	Hartmut Wolf	Schwaigernerstr. 2 70435 Stuttgart	80 13 22

weitere Ansprechpartner

Hausmeister Halle:	Heiko Schotters	Segelfalterstr. 24	80 28 94
Anlagenwart (Rasen):	Marc Flesch	Burtenbachstr.8	80 86 08
Hüttenwart (Gargellen):	Hartmut Wolf	Schwaigernerstr. 2, 70435 Stuttgart	80 13 22

TV TOTAL

Inserate:	Lothar Horzella	Melchiorstr. 9	80 35 44
Redaktion:	Andreas Frank	Hornissenweg 49	826 12 65
Layout:	Dieter Brinker	Wikingerweg 7 A	826 19 45

www.tv-stammheim.de - info@tv-stammheim.de

WIR STELLEN UNS VOR

Die Katholische junge Gemeinde

DIE KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE (KURZ KJG) IST EIN DEMOKRATISCH ORGANISIERTER KINDER- UND JUGENDVERBAND. SIE HAT NACH EIGENEN ANGABEN DEUTSCHLANDWEIT ETWA 80.000 MITGLIEDER.

Die KJG der Katholischen Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim ist mit ca. 200 Mitgliedern auch heute noch die größte KJG einer Gemeinde in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Auf Pfarreiebene bieten ehrenamtliche Gruppenleiter Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und sonstige Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Die Verantwortlichen treffen sich in Leiterrunden und Arbeitskreisen. Die Koordination läuft über eine gewählte Pfarrleitung.

Das Foto zeigt ganz vorne die Pfarrleitung mit Stefanie Schmid und Christoph Dicenta sowie das ganze Leitungsteam der KJG Stammheim.

Weitere Infos auch unter *www.kjg-stammheim.com*

IMPRESSUM

TV Stammheim e.V.
Solitudeallee 162
70439 Stuttgart
Telefon 0711 / 80 45 89

1. Vorstand:
Martin Reißner

Geschäftsführer:
Gerd Borchardt

Internet-Adresse:
http://www.tv-stammheim.de
E-mail-Adresse:
info@tv-stammheim.de

Redaktion:
Andreas Frank
tv-total@tv-stammheim.de

Anzeigen:
Lothar Horzella

DTP-Layout:
Dieter Brinker

PrePress:
Typopress Druckerei GmbH,
70771 Leinfelden-Echterdingen

Digital-Druck:
Bechtel Druck GmbH & Co. KG,
73061 Ebersbach/Fils

Redaktionsschluß dieser Ausgabe:
22. April 2009

Wir danken unseren **Inserenten** für ihr Engagement bei dieser Ausgabe und wünschen unseren Vereinsmitgliedern und Lesern viel Spaß beim **Einkaufen**!

Original schwäbische Küche
Hausgemachte Maultaschen
Selbstgemachte Spätzle

Biergarten unter den Kastanien
Platz für gemütliche und gesellige Runden

Täglich wechselnder Mittagstisch
(incl. Suppe)
6,90

Platz für 20 bis 200 Personen
für Familienfeiern und Festlichkeiten.

TV Gaststätte

Vereinsgaststätte des Turnverein Stammheim 1895 e.V.

TV Gaststätte
Hans-Peter Hoff
Solitudeallee 162
70439 Stuttgart
Telefon 0711 / 5 40 84 45
Fax 0711 / 5 77 68 25
Internet www.tv-stammheim-gaststaette.de
E-Mail gaststaette@tv-stammheim.de

Für Sie geöffnet:
Montag bis Samstag
12:30 - 14:00 Uhr und 17:00 - 23:00 Uhr
(Küche 12:30 - 14:00 und 17:00 - 22:30 Uhr)

Sonn- u. Feiertag **durchgehend** von 11:00 - 22:00 Uhr
(Küche 11:30 - 20:30 Uhr)

Donnerstag ist Ruhetag